

nenzing

magazin
dezember 2023

Beschling
Gurtis
Latz
Mittelberg
Nenzing

Seite 8

Mit dem Spatenstich für die Energie Nenzing - Nahwärme wurde ein weiterer Meilenstein für den Ausbau der erneuerbaren Energie gesetzt.

Seite 19

Der Kulturpass der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ermöglicht Menschen in prekären Einkommenssituationen Zugang zu zahlreichen kulturellen Einrichtungen.

Frohe Feiertage sowie viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr wünschen Ihnen BM Florian Kasseroler und die Mitarbeitenden der Marktgemeinde Nenzing.



**Bürgermeister-
mitteilung**

Herausgeberin

Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Florian Kasseroler

6710 Nenzing

Idee und Basislayout

atelier stecher, Götzis

Satz und Bildbearbeitung

Atelier Kornexl, Feldkirch

Druck und Fertigung

Thurnher Druckerei GmbH,

Rankweil

Fotorechte

Marktgemeinde Nenzing

Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.

Titelbild: Peggychoucair / pixabay

Aus Gründen der Lesbarkeit

wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,



einmal mehr schließt sich der Jahreskreis und aus Sicht der Gemeinde können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken. Für die Projekte Familienzentrum Sidlig, Mittelschule Nenzing und das Nahwärmekraftwerk hat die Gemeindevertretung beträchtliche Mittel freigegeben und damit starke Impulse in den Bereichen Kinderbetreuung, Familien, Bildung und Energieautonomie gesetzt.

Leider hinterlassen die Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen auf dieser Welt aber auch auf Gemeindeebene ihre Spuren. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen und explodierende Baukosten schränken die in der Vergangenheit mühsam erwirtschafteten finanziellen Spielräume wieder ein. Eine verantwortungsvolle Finanzplanung wird dadurch zu einer großen Herausforderung. In den nächsten Jahren wird es deshalb noch mehr darauf ankommen, die Vielzahl an Wünschen und die anstehenden Projekte auf ihre Dringlichkeit und Nachhaltigkeit im Sinne des Gemeinwohls zu prüfen.

Die Gemeinde ist die kleinste, sich selbst verwaltende politische Einheit. Deshalb gilt mein besonderer Dank unseren 200 Mitarbeitenden, die in den letzten Jahren besonders gefordert waren. Ihre hohe Motivation und Flexibilität waren bei der Bewältigung der Vielzahl an Aufgaben unverzichtbar. Diese Aufgaben werden in Zukunft zunehmend anspruchsvoller und mit der Digitalisierung der Verwaltung wartet schon ein weiteres hochkomplexes Aufgabenfeld.

Im Dezember 2003, also genau vor 20 Jahren, durfte ich mein erstes Vorwort zu den Bürgermeistermitteilungen verfassen. Mein damaliger Schlusssatz lautete: "Ich bin der Überzeugung, dass unsere Gemeinde über alle Voraussetzungen verfügt, um den Herausforderungen der Zukunft optimistisch entgegenzusehen". Wenn wir den Entwicklungsstand unserer Gemeinde heute betrachten, können wir feststellen, dass wir in Nenzing über alle Voraussetzungen verfügen, die man für ein gutes Leben braucht. Mein damaliger Optimismus hat trotz stark veränderter Rahmenbedingungen auch heute noch Berechtigung. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, der heimischen Wirtschaft, den politischen Mandatären und den vielen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern, die mit ihrem Engagement auch im vergangenen Jahr wieder ihren Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unserer Gemeinde geleistet haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2024.

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Tiefbau

Tiefbauarbeiten Nahwärmenetz

Anfang August starteten im Ortsteil Sidlig die Grabungen und Verlegungsarbeiten für das Leitungsnetz der Nahwärme.



Schweißen eines Rohrstoßes der Hauptleitung

Insgesamt wird im Ortsteil Sidlig eine Trassenlänge von rund 3.200 m errichtet. Verlegt werden vorab isolierte Stahlleitungen (jeweils Vor- und Rücklauf) mit Rohrdurchmessern zwischen 25 und 80 mm (125 bis 200 mm inkl. Isolierung). Die einzelnen Rohrschüsse werden an Ort und Stelle verschweißt. Besonders wichtig bei der Leitungsverlegung ist die nachträgliche Isolation und Abdichtung der Schweißstellen, um spätere Korrosionen der Stahlleitungen von außen zu verhindern.

Als Steuerleitung werden parallel mit den Nahwärmeleitungen LWL-Verbundleitungen (Lichtwellenleiter) mitverlegt. In Kooperation mit der Firma Lampert werden alle zukünftig mit Nahwärme versorgten Objekte an das Glasfasernetz angebunden. Auch für alle anderen Objekte entlang der Leitungstrasse wird Vorsorge für einen möglichen Glasfaseranschluss getroffen.

Festlegung der Leitungstrassen

Bereits vor Beginn der Bauausführung stellte die Planung der Leitungstrasse eine große Herausforderung dar. Aufgrund der bereits vorhandenen Tiefbauinfrastruktur wie Wasserleitungen, Kanal, Strom, Straßenbeleuchtung und Straßenentwässerung, Internet usw. ist kaum Platz für das Nahwärmepaket vorhanden. Eine entsprechende Ordnung im Leitungsbestand ist deshalb wichtig, damit auch für die Zukunft die Zugänglichkeit zu den einzelnen Leitungen bei Gebrechen oder Neuanschlüssen möglich ist. So musste teilweise auch bestehende Leitungsinfrastruktur umgelegt werden. Insbesondere unsere großen Mischwasserkanäle bereiteten bei der Wahl der Leitungstrasse einiges Kopfzerbrechen und mussten im Zuge der Bauausführung sehr aufwändig unterquert werden.



Nahwärme-Hauptleitung mit LWL-Verbundleitungen und VKW-Leerverrohrung



Unterdükerung des Mischwasserkanals (Nenndurchmesser: 1.700 mm)

Erneuerung der Wasserversorgung

Unsere Wasserleitungen im Ortsteil Sidlig sind aufgrund der Druckverhältnisse von bis zu 12 bar Wasserdruck einer der höchstbeanspruchten Abschnitte unserer Wasserversorgung. Deshalb und auch aufgrund des Alters der Wasserleitungen kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Wasserrohrbrüchen. Aus diesem Grund wurden im Zuge der Grabungsarbeiten für das Nahwärmenetz auch Abschnitte des Wasserleitungsnetzes erneuert. Gesamt wurden durch unsere Wasserwerksmitarbeiter rund 600 m Hauptleitung und sämtliche in Stahl vorgefundene Hausanschlussleitungen erneuert.



Erneuerung der Wasserleitungen

Erneuerung der Straßenbeläge

Durch die Grabungsarbeiten für die Hauptleitungen und Hausanschlussleitungen für Trinkwasser und Nahwärme mussten Straßenbeläge teilweise großflächig abgetragen werden. In der Sonnenberg- und Blumeneggstraße wird der Asphaltbelag über die gesamte Fahrbahnbreite erneuert. Die Entscheidung dazu wurde deshalb gefasst, da in diesen Straßenzügen sämtliche Infrastrukturleitungen einen technisch einwandfreien Zustand aufweisen. Auch der Ortskanal wurde vorgängig inspiziert. Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren keine vorhersehbaren Tiefbau-Instandsetzungsarbeiten stattfinden müssen. Da allerdings aufgrund der großen Eingriffe in den Untergrund

mit Nachsetzungen im Straßenunterbau zu rechnen ist, werden die Asphaltierungsarbeiten erst im nächsten Jahr durchgeführt. Wir bitten die Anrainer um Verständnis, dass diese Straßenzüge über den bevorstehenden Winter lediglich mit einer Decke aus Fräsasphalt ausgestattet bleiben.

Zwischenzeitlich konnten im Ortsteil Sidlig rund 1.200 m Trassenlänge (1.050 m Hauptleitung und 150 m Hausanschlüsse) errichtet werden. Im Jahr 2024 werden – sobald es die Witterung erlaubt – die Arbeiten am Leitungsnetz Nord fortgesetzt.

Ein großer Dank gebührt den betroffenen Bewohnern im Ortsteil Sidlig für ihre Geduld und ihr Verständnis. Über mehrere Wochen waren sie mit großen Einschränkungen in der Mobilität und Erreichbarkeit ihrer Wohnhäuser und Wohnungen konfrontiert und konnten teilweise nur über beengte Gehwege und Stege ihre Wohnhäuser erreichen.

Wir danken für das Verständnis und das Mitwirken bei diesem doch nicht alltäglichen Projekt. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten.



Der Asphaltbelag wird im Jahr 2024 vollflächig erneuert.

Hochbau

Baubeginn der Erweiterung und Sanierung der Mittelschule und Sportmittelschule



Beim Spatenstich am 3. Juli wurden die Bauarbeiten offiziell gestartet.

Am Montag, 3. Juli 2023, lud die Marktgemeinde Nenzing zur Spatenstichfeier anlässlich der ersten Bauetappe der Erweiterung und Sanierung der Mittelschule und Sportmittelschule ein. Gemeindefunktionäre, beteiligte Bauunterneh-

men, Planer, Lehrende und viele am langjährigen Planungsprozess Beteiligte folgten der Einladung. Während der Sommerferien wurden zahlreiche Arbeiten, insbesondere jene, die lärmintensiver sind und damit den Schulbetrieb stören würden, erledigt.

Derzeit werden verschiedene Bauarbeiten und die zeitgleich erforderlichen Elektro- bzw. Heizungs- und Sanitärinstallationen durchgeführt. Ein Hauptaugenmerk wird auch auf den Ausbau des neuen Treppenhauses gelegt.

Bis September 2024 sollen die Arbeiten der 1. Bauetappe beendet sein.

Hochbau

Sanierung der Kapelle am Stellveder

Die denkmalgeschützte Kapelle am Stellveder liegt am Eingang des Gamperdonatales und bildet den Beginn des Wallfahrtsweges nach Kühbruck.

Der Zahn der Zeit nagte sowohl am historischen Verputz als auch am traditionellen Schindeldach. Beide bedurften daher dringend einer Sanierung. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, musste vorab eine Genehmigung des Bundesdenkmalamtes eingeholt werden.

Der abblätternde Verputz, die Restaurierung des Heiligenbildes sowie der neue Anstrich des Dachstuhles wurden durch Restauratoren der Firma Pescoller ausgeführt. Das Gerüst für die Dachdeckerarbeiten wurde vom Bauhof der Marktgemeinde Nenzing aufgestellt. Dieser entfernte ebenfalls die alten Schindeln. Die Schindelarbeiten sowie die neue Unterdachkonstruktion wurden von der Firma Maister ausgeführt.

An den Aufwendungen beteiligte sich die Agrargemeinschaft Nenzing als Grundeigentümerin in Form der Schindeln. Das Bundesdenk-

malamt und das Amt der Vorarlberger Landesregierung förderten die Sanierung finanziell. Die übrigen Kosten sowie die organisatorische Abwicklung wurden von der Marktgemeinde Nenzing übernommen.



Die sanierte Kapelle steht direkt am Gamperdonaweg.

Hochbau

Firstfeier beim Familienzentrum Sidlig

Das neue Familienzentrum Sidlig in der Gaisstraße wird sowohl ein Haus für Kinder als auch für Familien.



Wie es die Tradition verlangt, wurde bei der Firstfeier der geschmückte Firstbaum hochgezogen.

Kinder im Alter von 18 Monaten bis sechs Jahren können sich zukünftig in den Räumen des neuen Familienzentrums frei bewegen und finden beispielsweise in der Sinnesoase, im Kreativ- oder im Bau- und Konstruktionsraum, im Turn- und Bewegungsraum oder in den Rückzugsräumen Platz zur Entfaltung.

Bis zu 90 Kinder können im Haus betreut werden. Dabei befinden sich die Funktionsräume vor allem im Obergeschoss. Ruhen, snoezelen und an der Werkbank arbeiten werden die Kinder zukünftig im Erdgeschoß, das als besonderes Highlight auch über eine Rutsche vom ersten Stock aus erreichbar sein wird.

„Wir schaffen multifunktionale Räume, damit sie vielfach genutzt werden können, ohne dass der Kinderbetriebsbetrieb gestört wird“, erklärte die Koordinatorin der elementarpädagogischen Einrichtungen, Gerlinde Sammer, das Konzept dahinter. Dadurch können nicht nur die Familien der dort betreuten Kinder, sondern auch andere Nenzinger Familien ebenfalls eine große Palette an Angeboten in den Räumlichkeiten besuchen.

Bereits am 6. Juli fand die Firstfeier beim Familienzentrum Sidlig statt.

Derzeit ist der Innenausbau voll im Gange. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2024 geplant, damit rechtzeitig zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2024/2025 das neue Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden kann.



Knifflige Details beim Innenausbau werden zwischen Handwerkern und dem Architekten vor Ort besprochen.

Hochbau

Spatenstich für die Energie Nenzing - Nahwärme

Öffentliche Gebäude, Wohnanlagen und Einzelhaushalte werden künftig mit erneuerbarer Energie beheizt.



Der offizielle Baustart der Nahwärme Nenzing fand am 22. September statt.

Ursprünglich war geplant, das Walgaubad, die Wohnanlagen am Anna-Kessler Platz sowie einige Privathäuser nördlich der Bahn mit Nahwärme zu versorgen. Aufgrund des großen Interesses konnte das Projekt ausgeweitet werden. Durch die zukünftige Verbindung des neuen Nahwärmenetzes mit dem bereits bestehenden Netz im Gemeindezentrum werden auch Heizbedarfsspitzen mit erneuerbarer Energie abgedeckt, zudem können auch zusätzliche Objekte zwischen der Bahnlinie und dem Zentrum versorgt werden. Zu dieser Erweiterung des Netzes in Richtung Süden fand am 14. November 2023 ein Infoabend im Ramschwagsaal mit über 70 interessierten Besuchern statt.

Projektpartner, Vertreter der politischen Fraktionen, e5-Team-Mitglieder sowie Anrainer feierten am 22. September den Baubeginn des Nahwärmekraftwerks an der Ramschwagstraße. Besonders für das e5-Team war der Spatenstich ein Freudentag, haben die Mitglieder im Vorfeld doch unzählige Stunden in Planungen und Berechnungen investiert.

Der Standort des Kraftwerks befindet sich auf einem gemeindeeigenen Grundstück direkt bei der Bahnunterführung Ramschwagstraße.

Voraussichtlich beträgt die Bausumme für das Kraftwerk und die Leitungen im Ortsteil Sidlig € 6,2 Millionen. Die Trassenlänge nördlich der Bahn beläuft sich auf 3.200 m. Die Netzlänge im Süden hängt derzeit noch von der Situierung der zukünftigen Wärmeabnehmer und der damit verbundenen Leitungsführung ab. Mit der Agrargemeinschaft Nenzing sowie dem Feldkircher Sägewerk Welte konnten regionale Brennstoff-Lieferanten gefunden werden.

Das Heizwerk soll bis zum Sommer 2024 fertiggestellt sein. Das Gesamtprojekt wird Ende 2024 abgeschlossen.



Das Interesse beim Infoabend für potenzielle Wärmeabnehmer südlich der Bahn war groß.

e5-Team

Kleidertausch beim Repair-Café

Zweimal im Jahr findet gemeinsam und zeitgleich mit dem Repair-Café ein Kleidertausch beim Spielplatz an der Gaisstraße statt. Dieses Jahr hatten die Organisatorinnen gleich zweimal Wetterglück und so konnte des Kleidertauschen im Juni und im September stattfinden. Im gewohnt geselligen Ambiente des Repair-Cafés, bei dem stets für Kaffee und Kuchen gesorgt ist, machte das Tauschen wieder besonders viel Spaß. Viele tauschfreudige Besucher nutzten die Gelegenheit und stöberten durch das Kleider- und Schuhsortiment.

Nach dem Motto „Reparieren bzw. Tauschen statt Wegwerfen“ wollen das Repair-Café und der Kleidertausch eine Alternative zur Wegwerfgesellschaft aufzeigen und einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

Die Termine für das Repair-Café (im Juni und September bei Schönwetter mit Kleidertausch) werden auf der Gemeindehomepage, in der App GEM2GO sowie im Walgaubblatt angekündigt.



Bekleidung für Jung und Alt wurde beim Kleidertausch im Rahmen des Repair-Cafés angeboten.

e5-Team

Ohne Auto mobil



Die VMOBILWoche findet jedes Jahr im September statt.

Auch dieses Jahr hatte während der VMOBILWoche Anfang September wieder ein Auto des Gemeindefuhrparks frei. Das eingepackte Auto auf dem Rathausplatz machte auf die Aktionswoche aufmerksam.

Während der VMOBILWoche gab es wieder zahlreiche Angebote, die zum Ausprobieren der öffentlichen Verkehrsmittel und weiterer Angebote in Vorarlberg einluden. So gab es zum Beispiel das Angebot, für nur € 16,- sieben Tage lang mit Bus und Bahn im Ländle unterwegs zu sein.

Seien Sie nächstes Jahr dabei, wenn es in der VMOBILWoche wieder heißt: „Probier amol!“

e5-Team

Sicher z'wäg in Nenzing

Machen Sie sich sichtbar und holen Sie sich Ihr kostenloses Reflektor-Armband beim Bürgerservice im Rathaus der Marktgemeinde Nenzing.



Reflektoren erhöhen die Sicherheit von Fußgängern im Straßenverkehr.

Bei Dunkelheit steigt das Unfallrisiko für Fußgänger aber auch Fahrradfahrer bis auf das Dreifache an. Der Albtraum aller Autofahrer ist ein „plötzlich“ vor seinem Fahrzeug auftauchender, dunkel gekleideter Mensch. Bremsen oder Ausweichen ist dann oft nicht mehr möglich.

Um sich und Ihre Familie bei Dunkelheit besser sichtbar zu machen, erhalten Sie im Rathaus der Marktgemeinde Nenzing reflektierende Armbänder, die Sie flexibel einsetzen können.



WINTER RADIUS

11.11.23 –
11.02.24



Kostenlose Gemeindeförderung in Kooperation mit dem Land Vorarlberg



RADIUS
GRATIS APP

Fit durch den Winter

Jetzt informieren und anmelden:
www.vorarlberg.radelt.at




Mobilitätspartner
von **VMOBI L**



klimaaktiv
mobil

„Dieses Projekt wird im Rahmen des Klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Finanzen

Sieben Walgau-Gemeinden gründen gemeinsames Finanzleistungszentrum

In einer gemeinsamen Sitzung aller Gemeindevertreter und Bürgermeister wurde die Gründung des FLZ Walgau West beschlossen.



Foto © Marktgemeinde Frastanz

Die Gemeinden Düns, Frastanz, Nenzing, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis wickeln Buchhaltungsarbeiten künftig gemeinsam ab.

Alle Gemeinden arbeiten nach den gleichen gesetzlichen Vorgaben und benutzen auch die gleiche Buchhaltungssoftware. In einem gemeinsamen Finanzleistungszentrum können die Kräfte gebündelt, die Digitalisierung vorangetrieben und Synergien genutzt werden. Ein solches Finanzleistungszentrum (FLZ) bewährt sich unter anderem schon seit mehreren Jahren in den Blumenegggemeinden.

Seit Anfang des Jahres erstellte eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung aller sieben Gemeinden Rahmenbedingungen für ein gemeinsames „FLZ Walgau West“. Die anwesenden Bürgermeister bedankten sich in der Sitzung bei allen Mitarbeitenden in den Gemeinden, die an der Ausarbeitung mitgewirkt haben.

Sitz des Zentrums wird das ehemalige „Arzt haus“ in der Frastanzer Singergasse. Voraussichtlicher Start ist der 1. Jänner 2024 für die Gemeinden Frastanz, Satteins und Düns. Die restlichen Gemeinden, Röns, Schnifis, Satteins und Nenzing, starten ein Jahr später.

Die Marktgemeinde Nenzing wird ab 1. Jänner 2025 folgende Buchhaltungsaufgaben übernehmen: Lohnverrechnung, Verschreibungen, Mahnwesen, Kundenbuchhaltung, Lieferantbuchhaltung und Teile der Haushaltsbuchhaltung.

Es ist aber auch in Zukunft gewährleistet, dass die Bürger immer einen Ansprechpartner für ihre Anliegen in der eigenen Gemeinde haben.

Familienzentren

Begegnungsort für Groß und Klein – Kommunikation, Beratung, Unterstützung, Bildung und die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen



Beim Malen mit Fingerfarben konnten Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Junge Babysitterinnen gaben Auskunft über ihre Tätigkeiten.

Rückblick

Ein vielfältiges und buntes Veranstaltungsjahr neigt sich dem Ende zu. Von Kreativität beim „Malen mit Fingerfarben“, Werken von „Herbstdekoration“ oder „Zöpfe flechten“, über Fachvorträge wie „Autonomieentwicklung“ oder „Wie kommen die Babys in den Bauch?“ haben die Familienzentren wieder ein breitgefächertes Programm für Kinder und Eltern geboten. Das große Interesse sowie die vielen Teilnehmenden bestärken die Wichtigkeit solcher Angebote in Nenzing rund um Erziehungs- und Gesundheitsfragen sowie Freizeitgestaltung.

Jahrgänger*innentreffen 2022

Unser Highlight, das Baby-Jahrgänger*innentreffen des Jahrgangs 2022, bot den Kindern und deren Familien die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und gab interessante Einblicke in familienunterstützende Angebote von Nenzing und Vorarlberg. Viel Spaß hatten die Kinder, Eltern und Geschwister beim gemeinsamen Ausprobieren des Rahmenprogramms wie Familienfotostudio, Bällebad, Maltisch, Spielecke und Krabbelbuffet.

Ausblick

Das Programm entsteht jeweils durch viele wertvolle Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen, im Austausch mit den elementarpädagogischen Einrichtungen und Kooperationspartnern, im Mitdenken des Familienkreises („Elternrat“) und im achtsamen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen. Eine Vorschau auf das neue Programm „Familie sein in Nenzing“ dürfen wir Ihnen bereits jetzt geben.



Das Jahrgänger*innentreffen für Neugeborene ist das Highlight im Jahresprogramm „Familie sein in Nenzing“.



Während die Jahrgänger*innen spielten, gab es für die Eltern zahlreiche Informationen zu den Angeboten in Nenzing.



Das gesamte Programmheft werden Sie Anfang Jänner in Ihrem Briefkasten und auch in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen finden. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Haben Sie Wünsche oder Ideen fürs Programm? Dann melden Sie sich bei uns. Gestalten Sie gemeinsam mit uns ein lebendiges Familienleben in Nenzing!

Vortrag: Von Klimaangst zu Klimaresilienz - Gestärkt in eine nachhaltigere Zukunft

Mi, 31. Jänner, 19 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing

Entdeckungstour im Dunkeln

Do, 15. Februar, 18 Uhr
KG Dorf, Bahnhofstraße 24

Rad i ☺ - Alles rund ums Fahrrad

Sa, 23. März, 9 - 12 Uhr
Ramschwagplatz

Bildung

Zahlen Daten Fakten

Mit 1. Jänner 2023 ist das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz in Kraft getreten. Dadurch haben Gemeinden einen gesetzlichen Versorgungsauftrag, den die Marktgemeinde Nenzing erfreulicherweise schon seit vielen Jahren übererfüllt.

In Nenzing werden derzeit Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1,5 bis 14 Jahren angeboten. Insgesamt werden 662 Kinder in den Nenzinger Einrichtungen betreut. Fast 100 Personen sind für das Wohl der Kinder angestellt (Stand: Oktober 2023).

Im Kinderhaus, dem Kindergarten Dorf, der Volksschule und Mittelschule Nenzing werden wöchentlich 710 Mittagessen konsumiert.

Weitere Informationen zu den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Nenzing finden Sie unter www.nenzing.at/Infrastruktur/Bildung_Familie.

Einrichtungen	Anmeldungen	Personal
Kinderhaus (1,5 - 2 J.)	93	20 (+ 2 Karenz)
Kindergarten (3 - 6 J.)	175	35 (+ 4 Karenz)
Schulkindbetreuung (6 - 14 Jahre)	394	32
Gesamt	662	93



Die Nenzinger Senioren besichtigten die Wallfahrtskirche in Birnau.

Senioren

Senioren Ausflug 75+

Heuer konnte die Marktgemeinde Nenzing wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Ausflug am 26. September einladen. Bei herrlichem Reisewetter führte die Busfahrt entlang des Bodenseeufer nach Kressbronn zum Aussichtsrestaurant Max & Moritz. Nach einem feinen Mittagessen mit schwäbischen Spezialitäten ging die Reise weiter zur Wallfahrtskirche in Birnau. Diese wunderschöne Barockkirche liegt an der Westroute der Oberschwäbischen Barockstraße. Sie wurde von 1746 bis 1749 von dem Vorarlberger Baumeister Peter Thumb für die Reichsabtei Salem erbaut. Nach einer interessanten Führung mit musikalischem Ausklang musste bereits die Rückreise angetreten werden. Den Seniorenausflug 2023 ließ die Gruppe im Ramschwagsaal bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen vom Dorfcafé Nenzing ausklingen.



Umwelt

Aktion Sauber

Jedes Jahr organisieren die Ministranten der Pfarre Nenzing eine eigene Landschaftsreinigung. Am 14. Oktober trafen sich über 44 Minis, um in Nenzing aufzuräumen und so die Umwelt zu schützen. Zahlreiche Alkoholflaschen, Grillutensilien und jede Menge fälschlich entsorgter Zigarettenstummel sammelten die Kinder ein. Sie waren schockiert, dass sich die Menschen so wenig um die Umwelt, somit ihre und auch unsere Zukunft, sorgen. Eine kurze Reflexion danach zeigte das lobenswerte Umweltbewusstsein der Kinder.

Gesamt wurden über 44 kg Müll eingesammelt. Die Minis hatten viel Spaß, hörten Musik und genossen die Gesellschaft ihrer Freunde beim Müllsammeln.

Die Minis bedankten sich recht herzlich für die Unterstützung der Gemeinde, die Jause und den Kuchen, den fleißige Eltern mitbrachten.



Die Minis waren erstaunt, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird.

Gemeinde

Das Geschlecht spielt keine Rolle

Trotz manch erkennbarem Erfolg in der Gleichstellungsarbeit ist die Schere bei den Lebensbedingungen und Chancen von Frauen und Männern in Vorarlberg immer noch weit offen.



Eine provozierende Frage soll zum Nachdenken über traditionelle Rollenbilder anregen.

Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, muss an vielen verschiedenen Hebeln angesetzt werden – von der Berufswahl über eine gut ausgebauten Kinderbetreuung bis hin zu

mehr Vollzeitbeschäftigung, aber auch in der Bewusstseinsförderung der Gesellschaft, um bestehende Unterschiede in der Rollenverteilung der Geschlechter sowie die Voreingenommenheit und das Klischee-Denken vieler Menschen zu überwinden.

Zu diesem Zweck vermittelt der Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung des Landes Vorarlberg im Rahmen einer zielgruppenspezifisch gestalteten Kampagne eine klare Botschaft: Das Geschlecht spielt keine Rolle.

Ziel ist es, das Bewusstsein für alternative Rollenbilder zu schärfen und eine gerechte Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit zu fördern.

Erfahren Sie mehr zur Kampagne auf der Homepage des Landes Vorarlberg unter www.vorarlberg.at/rollenwandel.

Gemeinde

Wohnanlage D'Sidlig

Nachhaltigkeit, Enkeltauglichkeit, leistbares Wohnen und die Förderung einer guten sozialen Nachbarschaft waren vor zehn Jahren die Schlagworte, nach denen am ehemaligen Fußballplatz eine ganz besondere Wohnanlage entsteht.



Großzügige Grünflächen sind eine der Besonderheiten der Wohnanlage.

Die Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger gemeinnützige Gen.m.b.H. errichtet in der ersten Baustufe zwei Mehrfamilienhäuser mit je 21 Wohnungen. Diese sind Ende März 2024 bezugsfertig.

Unterstützende Siedlungsarbeit

„D'Sidlig“ soll nicht nur Wohnraum, sondern ein vielfältiger, gemeinschaftlicher Lebensraum für die künftigen Bewohner sein. Darüber, wie die Gemeinde den Aufbau einer Siedlungsgemeinschaft unterstützt sowie zu baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen informierten beim Infoabend für Wohnungswerber am 12. Oktober neben den Mitarbeiterinnen des Sozialamts der Marktgemeinde Nenzing auch die Wohnbauselbsthilfe sowie die ifs Siedlungsarbeit.

Vergaben abgeschlossen

Neun Wohnungen wurden als Eigentumswohnungen verkauft und insgesamt 33 Wohnungen wurden anhand der Wohnungsvergabe-richtlinien der Vorarlberger Landesregierung durch die Marktgemeinde Nenzing vergeben.

Diese sind aufgeteilt in zehn Miet-Kauf-Wohnungen und 23 Mietwohnungen.

Im Laufe des Februars - vor dem Einzug - wird das erste Treffen der Wohngemeinschaft im Rahmen der Einzugsbegleitung stattfinden. Das gegenseitige Kennenlernen bildet eine wichtige Basis für eine gute Nachbarschaft.

Ein besonderes Projekt

In Anbetracht der heutigen Preisentwicklungen in der Baubranche sind Angebote, die den Gemeinschaftsgedanken fördern, wie z.B. eine Spielstraße, eine Fahrradwerkstatt, Gemeinschaftsräume, Gemeinschaftsgärten und große Grünflächen, keine Selbstverständlichkeiten in Wohnanlagen. Die Marktgemeinde Nenzing ist stolz auf dieses Projekt. Denn es ist eine Aufwertung des Quartiers und bietet den zukünftigen Bewohnern, aber auch der gesamten Sidligsgemeinschaft viele Möglichkeiten im „sonnenreichsten“ Gebiet von Nenzing.

Soziales

Wohn- und Heizkostenzuschuss

Derzeit kann der Heizkostenzuschuss im Sozial- und Wohnungsamt der Marktgemeinde Nenzing, Zimmer 108, beantragt werden. Die Aktionsperiode dauert noch **bis 15. Februar 2024**. Der Zuschuss beträgt einmalig € 500,- und ist vorgesehen für Haushalte mit Einkommen unter folgenden Grenzen:

1 Person	€ 1.900,-
2 Personen	€ 2.800,-
3 Personen	€ 3.250,-
4 Personen	€ 3.650,-
5 Personen	€ 4.100,-
6 Personen	€ 4.500,-
7 Personen	€ 4.950,-
jede weitere Person	+ € 430,-

In dieser Periode gibt es eine „**Ausschleifregelung**“. Das heißt, dass Haushalte, die mit ihrem Einkommen bis zu € 400,- über der Einkommensgrenze liegen, den Heizkostenzuschuss anteilmäßig erhalten können.

Zur Antragstellung im Sozial- und Wohnungsamt werden insbesondere folgende Unterlagen benötigt: Lohnzettel, Lehrlingsentschädigung, Pensionsbescheid, AMS-Bezugsbe-



Foto © Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

stätigung, Krankengeld- oder Reha geldbescheid, Bestätigung über das Kinderbetreuungsgeld, Unterhaltsnachweise, Wohnbeihilfe, Einkommen aus Vermietung/Verpachtung u. Ä. Ebenso mitzubringen sind die Kontodaten zur Überweisung des Heizkostenzuschusses.

Bitte beachten Sie, dass entsprechend der Vorgabe des Landes nur aktuelle Nachweise akzeptiert werden können.

Personen, die laufend Sozialhilfe beziehen, erhalten den Heizkostenzuschuss von Amtspflicht wegen von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft.

Der Zuschuss kann auch online unter www.nenzing.at/whkz2324 (bis 16.2.2024) beantragt werden.

Gemeinde

Kennen Sie schon unsere Gemeinde-App?

Mit Hilfe der App GEM2GO informieren wir Sie laufend über Aktuelles aus der Gemeinde. Dort erhalten Sie sämtliche Informationen rund um Straßensperren, Stellenausschreibungen, aktuelle Förderungen usw. sowie Veranstaltungen. Natürlich sind in der App auch das Veröffentlichungsportal (= Amtstafel) sowie der Müllkalender für Sie verfügbar. Mit unserer Gemeinde-App sind Sie immer auf dem neuesten Stand!

Die App ist für Sie absolut kostenlos und für alle gängigen Smartphones verfügbar. Mittels einer Filterfunktion entscheiden Sie selbst, welche Art von Information Sie von der Gemeinde erhalten.

Laden Sie die GEM2GO-App aus dem jeweiligen App-Store herunter und schon sind Sie topinformiert.

Soziales

Hunger auf Kunst und Kultur

Mit dem Kulturpass der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ist kulturelle Teilhabe für alle Menschen möglich.



Die Aktion richtet sich an alle, die gerne am kulturellen Leben teilnehmen möchten, sich das aber nicht leisten können, weil sie mit ihrem Einkommen unter der Armutgefährdungsgrenze liegen. Mit dem Kulturpass, den Menschen in prekären Einkommenssituationen von sozialen Ausgabestellen bekommen, gewähren zahlreiche kulturelle Einrichtungen in Vorarlberg freien Eintritt.

Wo bekommt man den Kulturpass?

Die Marktgemeinde Nenzing ist Ausgabestelle für den Kulturpass. Interessierte können sich gerne beim Sozialamt im Rathaus dazu erkundigen.

Wo gilt der Kulturpass?

Veranstaltungen der Marktgemeinde Nenzing können mit dem Kulturpass kostenlos besucht werden.

Achtung: Der Kulturpass gilt nicht als Ticket. Eine Eintrittskarte muss vorab unter Vorlage des Kulturpasses erworben werden.

Alle weiteren teilnehmenden Kultureinrichtungen/-veranstalter, die Voraussetzungen für den Erhalt des Kulturpasses sowie weitere Infos zur Aktion finden Sie unter www.hungeraufkunstundkultur.at/vorarlberg.

Personelles

Änderungen im Gemeindedienst

Neu im Team der Marktgemeinde Nenzing dürfen wir folgende Mitarbeitenden begrüßen:

Erhard Wuggenig (Recyclinghof), Christian Oertel und Christine Schönenberger (Bauhof), Arnold Ammann (Ramschwagsaal), Hatice Keskin, Zehra Palta und Silke Rauch (Mittelschule Nenzing), Marion Schiffer-Beck und Jutta Rom (Rathaus), Merve Akin (Kindergarten Beschling), Birgit Hois, Nadine Hepperger, Christine Beck, Sarah Maria Schwab, Petra Winter, Hannah Metzler, Aurora Hepperger, Susanne Caldonazzi-Schlögl und Betina Roxana Schwaszta (Kindergarten Dorf), Gerlinde Mosbach und Manuela Malojer-Kainbacher (Kindergarten Ramschwagplatz), Silke Breese (Kinderhaus Nenzing) sowie Peter Frohner und Klaudia Lakatos (Volksschule Halden).

Unseren neuen Mitarbeitenden wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben.

Durch Pensionierungen und Austritte mussten wir folgende Kolleginnen aus dem Team verabschieden:

Verena Punter (Rathaus), Carmen Wachter, Nilay Celik, Lisa-Maria Keckeis, Nathalie Domig, Celine Kubicek und Sarah Hammer (Kindergarten Dorf), Tina Scheiner und Mihaela Rakitic (Kindergarten Ramschwagplatz), Beate Kraxner und Elias Berbig (Kinderhaus Nenzing), Beate Beck (Volksschule Beschling) sowie Anita Wolf (Volksschule Halden).

Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für ihre Dienste zum Wohle unsere Bevölkerung und wir wünschen für die Zukunft alles Gute.

Leider verstarb im August unsere Kollegin Sabine Kasseroler (Volksschule und Mittelschule Nenzing). Wir werden Sabine stets in guter Erinnerung behalten.

Beteiligung

Lust zur Mitarbeit? – Ihr Können ist gefragt!

Fragen auch Sie sich manchmal, wie Sie sich in der Gemeinde einbringen können? Jede und jeder kann sich engagieren und sich so aktiv am gemeinsamen Zusammenleben beteiligen.



Foto © pexels-daria-10260560

In der Marktgemeinde Nenzing gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Die rund 90 Nenzinger Vereine sind eine wunderbare Möglichkeit, regelmäßig mit Menschen in Kontakt zu kommen und seine Freizeit sinnvoll zu gestalten. Aber auch neben einer Vereinstätigkeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten. So freut sich die Marktgemeinde Nenzing auf alle, die bereit sind, ihr Können bei den folgenden Tätigkeiten einzubringen. Manche davon sind ehrenamtlich, für andere kann man sich sogar etwas dazuverdienen.

Die Marktgemeinde sucht:

- **Blumpflegerinnen und -pfleger** (z.B. Gießen des Gemeinde-Blumenschmucks im Sommer)
- **Betreuerinnen und Betreuer diverser Grün- und Blühflächen**
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Recyclinghof**
- **Lern-Helferinnen und -Helfer** fürs Caritas Lerncafé: Mögen Sie Kinder? Zählt Beziehungsarbeit zu Ihren Stärken? Haben Sie Lust, Schulkinder bei der Erledigung der Hausübung zu unterstützen? Schulkenntnisse im Lesen, Schreiben und den Grundrechenarten reichen dafür völlig aus.

- **Talente-Patinnen und -Paten** für die Familienzentren: Haben Sie ein Talent und Know-how, das Sie mit Kindern teilen möchten? Sind Sie z.B. Handwerker und möchten bei einem Werk-Nachmittag oder beim gemeinsamen Backen die Kinder für Ihr Hobby begeistern? Oder haben Sie Lust, projektorientiert im Kreativatelier, in der Werkstatt oder dem Gemüse- und Naschgarten im neuen Familienzentrum Sidlig mitzuwirken?
- **Zeit-Spenderinnen und -Spender** für ein Kind aus Nenzing: Können Sie sich vorstellen, für ein paar Stunden im Monat Ihre Freizeit gemeinsam mit einem Kind zu gestalten - mit ihm zu spielen, die Natur zu erkunden oder vielleicht sogar beim gemeinsamen Lesen oder Rechnen das in der Schule Gelernte zu festigen?
- **Rikscha-Fahrerinnen und -Fahrer** für die Senioren-Betreuung Nenzing: Fahren Sie gerne Rad und können sich vorstellen, hin und wieder einem betagten Menschen mit einer Ausfahrt eine Freude zu machen?
- **Alltags-Gestalterinnen und -Gestalter:** Können Sie sich vorstellen, den Heimalltag in der Senioren-Betreuung mitzugestalten? Möchten Sie den Bewohnern Zeit für Spaziergänge, zum Geschichten Vorlesen oder auch nur Zuhören schenken?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit uns im Rathaus entweder telefonisch unter 05525/62215-102 oder per E-Mail an laura.scherer@nenzing.at.

Terminankündigung

Beim nächsten Ruhestandsfrühstück „VOLL PENSION?“ am 23. Februar 2024 können sich Neo-Pensionistinnen und -Pensionisten über (Freizeit-)Aktivitäten erkundigen.

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 UN-Mitgliedsstaaten verpflichteten sich, auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuwirken. 16 UN-Nachhaltigkeitsziele haben wir Ihnen in den Bürgermeistermitteilungen bereits vorgestellt. Mit Ziel Nummer 17 beenden wir diese Serie an Beispielen, wie in Nenzing die Förderung der SDGs umgesetzt wird.

17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Die Verabschiedung der SDGs sollte die Armut beenden, Ungleichheiten beseitigen und den Klimawandel bekämpfen. Um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, braucht es die

Zusammenarbeit aller – Regierungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaftler, Universitäten und Privatsektor. Sowohl die bestehenden als auch zusätzliche Ressourcen – technologische Entwicklung, finanzielle Mittel, Kapazitätsaufbau – müssen mobilisiert werden und die entwickelten Länder müssen ihre offiziellen Verpflichtungen zur Entwicklungszusammenarbeit erfüllen. Dies fordert das Ziel 17.

entwickelten Länder müssen ihre offiziellen Verpflichtungen zur Entwicklungszusammenarbeit erfüllen. Dies fordert das Ziel 17.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 17?

Nenzing ist eine sehr kooperationsfreudige Gemeinde. Höhere Standards werden über Kooperationen mit Wertschöpfungspartnern und anderen Gemeinden sowie durch die Mitgliedschaft in Verbänden erzielt. Allein durch die Mitgliedschaft beim Umweltverband wurden höhere soziale und ökologische Standards im

Bereich der Beschaffung, der Abfallwirtschaft und des Bauwesens erreicht. Auf regionaler Ebene hat die Regio Im Walgau einen sehr hohen Stellenwert. Durch die überparteiliche Organisation der 14 Mitgliedsgemeinden konnten schon viele Projekte mit Mehrwert für die lokale Bevölkerung (z.B. das Walgaubad), aber auch darüber hinaus (z.B. grenzüberschreitendes Projekt zur Reduzierung des Biodiversitätsverlusts und der Klimaveränderung in Gebirgsregionen) umgesetzt werden.

Nenzing pflegt Kooperationen auf Landesebene sowie überregionale und internationale Verbindungen. Als EU-Vizebürgermeister und Mitglied des Europa-Ausschusses des Österreichischen Gemeindebunds engagiert sich Bürgermeister Florian Kasseroler laufend für die Stärkung der globalen Partnerschaft.



Umfassende Informationen zum Thema „Agenda 2030“ und den SDGs finden Sie auf der Homepage www.sdg.gv.at

Gemeinde

ID Austria – Was ist das?

Die ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte. Das heißt, die ID Austria ist Ihr digitaler Ausweis und Ihre persönliche digitale Unterschrift.

Brauche ich eine ID Austria?

Mit der ID Austria können Sie Ihre Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachweisen. Wenn Sie keine digitalen Anwendungen und Dienste nutzen, die einen Identitätsnachweis verlangen, benötigen Sie keine ID Austria. Wenn Sie nur Finanzonline nutzen möchten, können Sie auch einfach auf www.finanzonline.at Zugangsdaten anfordern. Es ist nicht zwingend eine ID Austria notwendig.

Was sind die Voraussetzungen?

Um die ID Austria zu erhalten, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- vollendetes 14. Lebensjahr (= 14. Geburtstag)
- Smartphone mit der App „Digitales Amt“ in der aktuellsten Version
- aktivierte Gesichtserkennung/Iriserkennung bzw. Fingerabdruck-Funktion auf dem Smartphone

Ich habe bereits eine Handy-Signatur, ist sie noch gültig?

Ihre bestehende Handy-Signatur ist ab der Aktivierung insgesamt fünf Jahre gültig. Da die Handy-Signatur von immer weniger digitalen behördlichen Angeboten unterstützt wird, wird die Umstellung der Handy-Signatur auf ID Austria empfohlen. Ihre gültige Handy-Signatur können Sie selbständig und bequem von zu Hause aus auf die ID Austria umstellen. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Umstellung finden Sie unter www.oesterreich.gv.at/id-austria.

Ich habe Probleme mit meiner ID-Austria.

Wenn Ihre ID Austria nicht funktioniert oder Sie Probleme mit der App „Digitales Amt“ haben, steht Ihnen das Bundesrechenzentrum zur Verfügung (01/71123-884466 oder buerger-service.oegv@brz.gv.at).



Ich habe noch keine Handy-Signatur und benötige eine ID Austria.

Als Passbehörde kann die Marktgemeinde Nenzing für österreichische Staatsbürger eine ID Austria ausstellen. Kommen Sie dazu mit Ihrem Smartphone, Ihrem Reisepass und einem Passfoto (nicht älter als 6 Monate, den Passbild-Kriterien entsprechend) ins Rathaus. Am besten vereinbaren Sie vorab einen Termin (05525/62215-102, laura.scherer@nenzing.at).

Für Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft kann die Gemeinde leider keine ID Austria ausstellen. Sie können Ihre ID Austria bei der Landespolizeidirektion Vorarlberg in Bregenz beantragen. Es ist eine Terminvereinbarung erforderlich: www.polizei.gv.at/vbg/buergerservice.

Gemeinde

Jugendnachttaxi

Jugendlichen aus Bludenz, Bürs, Bürserberg, Brand, Lorüns, Stallehr, Nüziders, Ludesch, Thüringen, Thüringerberg, Bludesch, St. Gerold, Blons, Fontanella, Sonntag, Raggal sowie Nenzing steht das Jugendnachttaxi zur Verfügung. Das heißt, dass Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren nachts zum halben Preis mit dem Taxi fahren können.

Die Taxibons müssen vorab gekauft werden. Erhältlich sind diese in allen Gemeindeämtern der beteiligten Gemeinden sowie in der Jugendservicestelle „aha“ Bludenz oder im Jugend- und Kulturzentrum Villa K.

Die Bons haben einen Wert von € 3,50 und können um € 1,75 erworben werden. Sie sind in den Gemeindegebieten aller beteiligten Gemeinden, an allen Tagen ab 22 Uhr (im Großen Wal-

sertal ab 20 Uhr) gültig. Einzulösen sind die Taxibons im vollen angeführten Wert von € 3,50. Die Abrechnung erfolgt nach Tarif.

Holt euch die Taxibons im Rathaus der Marktgemeinde Nenzing!

Für das Jugendnachttaxi können diese Oberländer Taxiunternehmen genutzt werden:

Akedeiz Taxi KG, Bürs: 05552/63000

Ländle Taxi, Bludenz: 05552/2333

Sebastian Florea, Bludenz: 05552/334

Grass Bus GmbH, Bludenz: 05552/65000

Haueis GmbH, Bludenz: 05552/633330

City-Taxi, Bludenz: 05552/62000

Gemeinde

Jungbürgerfeier 2023



Julian Gaßner konnte das Spatzeckel-Turnier vor Amelie Sieß und Aurel Latzer für sich entscheiden.

Am 23. September lud die Marktgemeinde Nenzing zur Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2002, 2003 und 2004 ein. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Florian Kasseroler wurde ein „Spatzeckel-Turnier“ ausgetragen. Unter den Argusaugen einer Fachjury wurden die Gewinner ermittelt. Den drei Erstplatzierten wurden tolle Preise von Gemeinderätin Kornelia Spiß überreicht.

Anschließend feierten die Jugendlichen aus Nenzing gemeinsam mit ihren Alterskollegen aus der Nachbargemeinde Bludesch im Jugendraum JOIN.

Gemeinderätin Kornelia Spiß bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und vor allem bei allen jungen Nenzingern, die der Einladung der Gemeinde gefolgt sind.

Aus dem Gemeindearchiv

Am Anfang war das Ende: Nenzing 1945-55, die Aufbruchgeneration

Die Ausstellung des Archivs der Marktgemeinde Nenzing, die am 14. September im Wolfhaus eröffnet wurde, widmete sich einem Zeitraum, dem bisher wenig Beachtung geschenkt wurde.



Bis zur Einführung der Computer wurden mit dieser Buchhaltungsmaschine die Abrechnungen der Gemeinde Nenzing durchgeführt.

Die Ausstellung begann mit dem 4. Mai 1945, an dem Tag, an dem der Krieg hier zu Ende ging, und endete mit dem Erhalt des Staatsvertrags 1955. Es wurde versucht, ein Bild über zehn Jahre unseres Gemeinwesens aus jener Zeit zu zeichnen.

Für eine nähere Betrachtung und Dokumentation standen den beiden Kuratoren Katrin Romer und Thomas Gamon 26 Zeitzeugen zur Verfügung. Für die Ausstellung wurden die Informationen und Schilderungen all dieser Mitbürger in gekürzter und anonymer Form verwendet. Die Interviews wurden alle transkribiert und teilweise aufgezeichnet. Sie sind wichtige Dokumente, die weit über das Thema der Ausstellung in Zukunft von Bedeutung sind. Diese Aussagen bildeten den Kern der Ausstellung mit 24 Schautafeln.

Dazu wurden zahlreiche Fotos aus diesen zehn Jahren verwendet, die unter den inzwischen 22.000 Fotos des Gemeindearchivs gefunden wurden. Auch Gegenstände, die damals üblich waren, bereicherten die Ausstellung.

Besonders hervorzuheben ist dabei das „Gamperdondwägele“, mit dem bis zum Neubau der Strecke im Jahre 1953/54 täglich ein Säumer mit seinem Pferd alle Transporte in und aus dem Nenzinger Himmel durchführte. Die maximale Last für dieses Transportmittel betrug bescheidene 200 kg. Andere Artefakte waren etwa die Buchhaltermaschine, mit der jahrzehntelang bis zur Einführung von Computern alle Abrechnungen der Gemeinde getätigt wurden, oder eine Kuckucksuhr mit einer sehr speziellen Geschichte.

Der Untertitel „die Aufbruchgeneration“ wollte an die Menschen erinnern, die das für uns unvorstellbare Leid eines sechsjährigen Krieges zu tragen hatten und nach vielen Entbehrungen wieder neu anfangen mussten. Viele Bruchlinien in Familien und der Gemeinde waren in dieser Zeit entstanden. Aspekte des Vergessens, Verzeihens und des Verdrängens waren dabei wohl nötig, um in eine gemeinsame Zukunft gehen zu können. Noch heute redet man nicht gerne von dieser Zeit. Die Interviewpartner haben eindrücklich geschildert, dass man nach vorne blickte und der Zukunft positiv entgegen sah. „Alles ist besser als ein Krieg“, war ein typischer Satz. Damit haben sie den Boden bereitet für die nächsten Generationen, die vorbehaltlos und unbelastet ihr Leben gestalten konnten und so ein neues Miteinander entstehen konnte. Diesen Menschen unserer Gemeinde, von denen viele nicht mehr leben, wurde die Ausstellung gewidmet.

Im Rahmenprogramm gab es einen Erzählabend, der diese zehn Jahre zum Thema hatte, sowie drei Filme von Primus Huber mit dem

Titel „Zagold, der Bauer Martin Tschabrun“, ein filmisches Porträt von Wilfried Ruch und ein Film, bei dem Martin Borg, Paul Meyer und Reinhard Bertsch das Beladen eines Heuschlittens zeigen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei folgenden Personen für ihre Bereitschaft, uns aus ihrem damaligen Leben zu erzählen: Norman Amann, Josef Borg, Rosa Burtscher, Hannes Meßmer, Jytte Dünser, Maria Feuerstein, Katharina Fuetscher, Josef Gantner, Brigitte Gross, Josef Jutz, Anna Hackl, Eugenie Häusle, Heinz Häusle, Bruno Hummer, Hans Kager, Ludwig Langer, Wilfried Lutz, Agatha Puntigam, Paula Theresia Reichart, Walter Reinher, Otto Schallert, Josef Scherer, Maria Schipka, Erwin und Waltraud Soraperra, Amalia Tschabrun sowie als Leihgeber Herta Holzer und der Familie Pirmin Burtscher.

Die Ausstellung sowie alle Schautafeln können auf der Homepage der Marktgemeinde Nenzing angeschaut bzw. nachgelesen werden.



Mit dem Gamperdondwägle wurden Güter in und aus dem Nenzinger Himmel transportiert.

Generationenarbeit

Arbeitsstand zur Nachdokumentation in der Pfarrkirche St. Mauritius in Nenzing



Abb.1: Grabungskeller unterhalb des heutigen Chors, Blick nach Osten. Im Vordergrund links ein Steinplattengrab. Mittig eine aus Bachkieseln bestehende segmentbogenförmige Mauer, die unter einem Blockaltar liegt. Im Hintergrund eine halbrunde Mauer (Apsis), ganz hinten wiederum der gotische Hochaltar. (Context 2023)



Abb.2: Darstellung des Grabungskellers als digitales 3D-Modell. (Context 2023)

Während Bauarbeiten in der Kirche St. Mauritius zwischen 1982 und 1984 ergab sich erstmals die Gelegenheit, die Fläche des heutigen Chors (Abb. 1) archäologisch zu untersuchen. Diese Aufgabe übernahm der Archäologe Wilhelm Sydow. Als er 1985 die Ergebnisse zu seinen Untersuchungen in der Nenzinger Pfarrkirche St. Mauritius im Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumvereins erstmals veröffentlichte, bereicherte er Vorarlberg um ein rares Puzzlestück zur frühmittelalterlichen Geschichte: „[...] zur Zeit, als die Hl. Kolumban und Gallus ihre Mission begannen [, stand] in Nenzing schon fast 100 Jahre eine Kirche.“ Daran hat sich grundlegend nichts geändert.

Im Anschluss an die Ausgrabung zog man im Chor eine Bodenplatte ein, schützte so die Überreste der ins Frühmittelalter zurückreichenden Vorgängerkirchen und hielt sie zugänglich. Dieser Grabungskeller kann bis heute betreten werden. Viele Nenzinger hatten dadurch die Gelegenheit, die Ursprünge der Pfarrgemeinde hautnah erleben zu können. Die Begehungen und der Zahn der Zeit setzten dem Befund jedoch zu: Erdprofile begannen zu erodieren, wodurch

ein Schädel sichtbar wurde, Mauern zerfielen nahezu vollständig. Aus diesem Grund beschloss die Gemeinde und die Pfarrgemeinde Nenzing mit Unterstützung des Bundesdenkmalamts die archäologischen Quellen ihrer Geschichte zu sichern. Im gleichen Zuge erfolgte eine Neudokumentation der Grabung mit aktuellen Methoden, d.h. mit digitaler Fotografie, Vermessung und naturwissenschaftlichen Datierungsmethoden. Die Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Mittelalterarchäologen und Kunsthistoriker Dr. Guido Facani und der Grabungsfirma Context widmete sich zwischen Juni und Juli dieser Aufgabe. Die Grabung wurde mit Staubsaugern gereinigt und mittels digitaler Fotos ein 3D-Modell des gesamten Grabungskellers erstellt (Abb. 2). Außerdem wurden Schichten, Mauern und Böden vermessen und nummeriert, wodurch sie eindeutig verortbar wurden.

Im Verlauf der Grabung der 1980er-Jahre ließ Sydow rund eineinhalb Meter tief graben, bis schließlich das älteste Gebäude aus dem ersten Jahrtausend erreicht war. Erhalten waren davon und von den nachfolgenden Kirchen Mauern, Böden und Gräber. Vom Abbruch der Bauten zeugt Bauschutt, von Zerstörung Brandschichten.

Als in Nenzing am Ort der heutigen Kirche das erste Gebäude errichtet wurde, war das ein kleiner rechteckiger Bau mit einem segmentbogenförmigen Ostabschluss (Abb. 3). Dieser erste Bau stammt nach der Einschätzung von Sydow aus dem 5. oder 6. Jahrhundert. Zudem deutete er den Bau als Kirche – doch dafür fehlen typische Einbauten. Sehr wahrscheinlich handelte es sich noch nicht um eine Kirche, sondern um einen Grabbau. Aus einem dieser Gräber dürfte der sogenannte Körbchenohrring stammen (Abb. 4), der vermutlich zwischen dem Ende des 6. und dem Beginn des 7. Jahrhunderts im italienischen oder byzantinischen Raum angefertigt wurde.

Im Verlauf des Frühmittelalters wurde das älteste Gebäude von einem größeren abgelöst, das im Osten mit einer Apsis endete. Darin befand sich ein Altar (Abb. 5), womit nun im

Gegensatz zum ersten Bau klar ist, dass es sich um eine Kirche handelt. Nach einiger Zeit erweiterte man die Kirche im Norden um einen Anbau. Vermutlich war es eine Seitenkapelle: Der Anbau schloss im Osten auch mit einer Apsis, in der ein Altar stand (Abb. 5). In romanischer Zeit baute man auf der Süd-



Abb. 4: Goldener Körbchenohrring (BDA, Datum unbekannt)

seite einen Kirchturm an, von dem noch große Teile erhalten sind. Während der Turm stehenblieb, wurde in der Gotik die mehrfach umgebaute Kirche durch einen Neubau ersetzt (Abb. 6). Dieser hatte einen im Grundriss nicht ganz regelmäßigen Polygonalchor mit Strebebfeilern. 1633 brannte die Kirche bei einem großen Dorfbrand ab. Anschließend errichtete man einen Neubau und stockte den Turm auf. Zuletzt erfolgte 1852 die Verlängerung des Schiffs nach Westen. In der damals erreichten Größe besteht die Kirche noch heute.

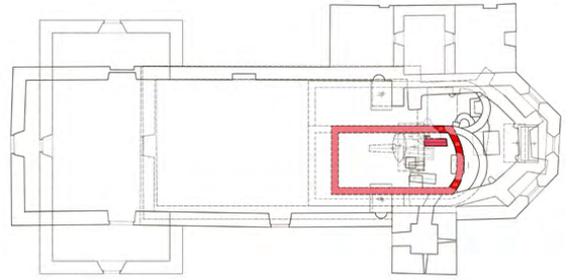


Abb. 3: St. Mauritius, frühmittelalterlicher Bau mit segmentbogenförmigem Abschluss. (Faccani/Context 2023)

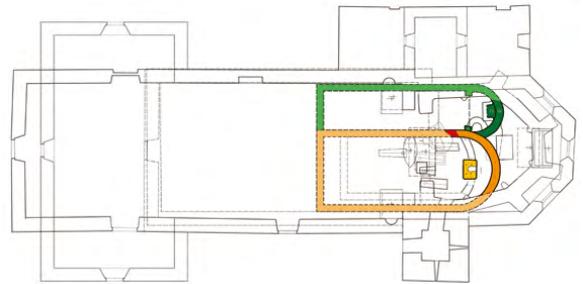


Abb. 5: St. Mauritius, frühmittelalterlicher Apsissaal (gelb) mit Anbau im Norden (grün). (Faccani/Context 2023)

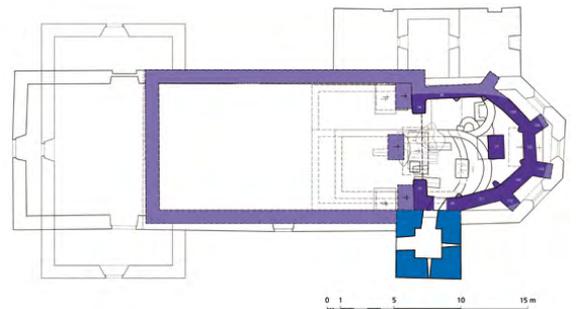


Abb. 6: St. Mauritius, gotische Bauphase mit dem romanischen Turm. (Faccani/Context 2023)

Während der jüngsten Untersuchungen konnten Proben von organischem Material aus frühen Schichten entnommen werden. Ihre noch durchzuführende Auswertung wird mit Spannung erwartet. Auf Basis dieser naturwissenschaftlichen Datierungen wird es möglich, sich weiter an die zeitliche Einordnung einzelner, und besonders der frühen Bauphasen heranzutasten.

Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

In den letzten Ausgaben des Nenzing Magazins haben wir Ihnen bereits einige Straßen, die nach Personen benannt sind, vorgestellt. In dieser Ausgabe beleuchten wir die noch verbleibenden Nenzinger Straßen, die nach einer Persönlichkeit benannt sind.



Die drei Straßen liegen im Ortsteil Sidlig.

Hauptmann-Jutz-Straße

Das kurze Straßenstück von der Blumeneggstraße zur Illstraße ist nach dem ehemaligen Besitzer des Gasthauses Sonne, Johann Christian Jutz, geb. 1765, benannt. Hier war auch die Postverwaltung eingerichtet. Der Stall daneben hatte Anlegeplätze für ca. 50 Pferde, die hier gewechselt wurden. Damit war das Gasthaus ein bedeutender Platz, an dem die Durchreisenden und vor allem Pferdefuhrwerke auf der Strecke zwischen Wien und Paris Station machten und hier nächtigten bzw. Getränke und Essen konsumierten.

Christian Jutz gehörte zu den Patrioten, die gegen Napoleons Herrschaft auftraten. 1799 war er Hauptmann der Sonnenberger Schützen und befehligte 130 Mann. Bei der Durchreise nach Wien nächtigte Erzherzog Johann in seinem Haus und an diesem Abend wurden die Männer von 1799 geehrt. Auch war er einer der Anführer beim Aufstand 1809, musste aber nach der verlorenen Schlacht am Berg Isel in die Berge flüchten. Nachdem sich die Lage beruhigt hatte, wurde er für ein Jahr Bürgermeister von Nenzing. 1820 kam es zu nächtlicher Stunde zu seinem ominösen tödlichen Sturz über die Stiege, über den viel vermutet, aber das Geschehen nie exakt geklärt wurde.

Er heiratete zwei Mal und hatte mehrere Kinder, von denen zwölf sehr früh starben. Nur ein Mädchen, Magdalena, überlebte. Sie heiratete später den Landarzt Christian Hummel und starb mit 22 Jahren an Abzehrung. Aus zweiter Ehe kam 1818 Sohn Johann Christian auf die Welt.

Ignaz-Greber-Straße

Die Straße verläuft östlich der Hauptmann-Jutz-Straße. Josef Ignaz Greber war der Wirt des ehemaligen Gasthaus Kreuz und für längere Zeit Ständesrepräsentant der Herrschaft Sonnenberg. Er wurde 1774 geboren und starb 1833 an Abzehrung. Die Ehe mit Anna Maria Bertsch aus Flums blieb kinderlos und so adoptierte das Paar Maria Anna Merkle aus Walenstadt, die später den Landarzt Christian Hummel in zweiter Ehe nach Magdalena Jutz heiratete. Somit erbte Christian Hummel nach dem Gasthaus Sonne auch noch den Gasthof Kreuz.

Der Kreuz-Wirt Ignaz Greber war sehr vermögend und galt als der reichste Mann weitem. Er hinterließ ein Vermögen von 55.125 Gulden, was einem Gegenwert von über € 1,5 Millionen entspricht. Das Geld vermachte er der Nenzinger Kirche sowie der örtlichen Schule und anderen Stiftungen und spendete Geld den Armen. Auf

Grund dieser Gönnerschaft bekam er als einziger Nicht-Pfarrer ein Epitaph (Gedenkstein) in der Pfarrkirche mit der Inschrift: „Josef Ignaz Greber, Repräsentant des Standes Sonnenberg, besonderer Guttäter der Pfarrkirche, Armen und Schulen, gestorben 19. August 1833.“

Hauptmann-Nenn-Straße

Die Straße verläuft parallel und östlich zur Ignaz-Greber-Straße. Die Lebensdaten von Leonhard Nenn sind nicht bekannt, weil in der Zeit um 1500 noch keine Matrikenbücher von Priestern geführt wurden. Wir wissen aber, dass er beim Schwabenkrieg bei der Schlacht bei Frastanz am 20. April 1499 die Walgauer Truppe mit 300 Mann anführte. Der angesehene Mann stammte aus Nenzing. Seine Sippe starb schon im 17. Jahrhundert in Nenzing aus.

Bei dieser größten Schlacht, die jemals in Vorarlberg stattfand, fanden 3.000 Österreicher den Tod und auf Schweizer Seite gab es 800 Tote. Die Schweizer kamen über das Vorderälpele und Amerlügen nach Frastanz und drängten die schlecht ausgerüsteten und überraschten Österreicher zurück. Dabei sollen an die Tausend in der Ill ertrunken sein. Der Anführer der Schweizer, Wolleb, kam dabei ums Leben wie Leonhard Nenn, der durch einen Speiß getötet wurde. Die Walgauer hatten 8.000 Gulden als Brandschatzung zu bezahlen und bis zur vollständigen Bezahlung der enormen Summe hatte der Walgau acht Geiseln zu stellen. Bekannt ist die Schlacht auf dem Einliser Feld auch durch den Tod von Bertsch mit seinen sieben Söhnen, die die Brücke über die Ill zu verteidigen versuchten.

Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeistermitteilung haben wir Ihnen drei Fragen zur Volksbefragung Mittelberg im Jahre 1967 gestellt. Hier die Auflösung:

- 1) Wie wurde die heutige Parzelle Mittelberg früher auch bezeichnet?
Außerquart
- 2) Am 21. Mai 1976 wurde eine Volksbefragung in den Parzellen Motten, Mariex, Heimat, Roßnis, Halden und Rungeletsch durchgeführt. Wie hoch war damals die Wahlbeteiligung?
95 %
- 3) Seit welchem Jahr gehört die Parzelle Mittelberg pfarrlich zu Frastanz?
1785

Aus allen richtigen Einsendungen wurden Wolfgang Hödl und Harald Mark als Gewinner gezogen. Wir gratulieren zum Gewinn eines Gutscheins vom Weltladen Nenzing.

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

- 1) Im Ortsteil Sidlig wurde mit den Bauarbeiten für das Nahwärmenetz begonnen. Wie lange ist die Leitungstrasse?
- 2) Wie hoch ist der Wert eines Bons für das Jugendnachttaxi?
- 3) Die Marktgemeinde Nenzing organisiert jedes Jahr einen Ausflug für die Senioren 75+. Welche Wallfahrtskirche wurde in diesem Jahr besucht?

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an
michael.maeser@nenzing.at oder per Post an:
Marktgemeinde Nenzing
z.H. Michael Mäser
Landstraße 1, 6710 Nenzing

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 11. Januar 2024.

Regio Im Walgau

„Paddelstich“ für Sanierung im Naturbad

Die Walgau-Gemeinden investieren gemeinsam € 2,5 Millionen für die Sanierung im Naturbad Untere Au in Frastanz.

Passend zum Naturbadeseen verwendeten die Bürgermeister der Walgau-Gemeinden am 9. November ein Paddel statt eines Spatens für den Startschuss der Bauarbeiten. Bis zum Saisonstart im Mai 2024 wird im Frastanzer Naturbad Untere Au das Service-Gebäude beim Eingangsbereich saniert. Bei der Sanierung des 1987 in Holzbauweise errichteten Gebäudes geht es darum, die Umkleiden, WCs und Duschen technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Vor allem auch energietechnisch: Das Dach erhält vollflächig eine Photovoltaik-Anlage.

Nach der Badesaison 2024 erfolgt dann die nächste Bauetappe. Der Kiosk im Naturbad

Untere Au wird bis zum Frühjahr 2025 erneuert. Um den Vorschriften für Gastbetriebe zu entsprechen, wird der Kiosk neu konzipiert und entsprechend umgebaut. Insgesamt sind für die Sanierung des Service-Gebäudes und der Kioskanlage € 2,5 Millionen vorgesehen. Dabei werden die Kosten nach einem Verteilungsschlüssel auf die 14 Regio-Gemeinden im Walgau aufgeteilt. „Wie bereits bei der Erneuerung des Schwimmbades in Nenzing stehen die Gemeinden zusammen und tragen die Kosten gemeinsam“, bedankt sich Bürgermeister Walter Gohm bei den Regio-Gemeinden.



Die Bürgermeister der Walgaugegenden mit Untere Au Geschäftsführer Markus Burtscher und Architekt Hermann Gort

Regio Im Walgau – Umwelt & Klima

Regionales Gemeinschaftsprojekt stärkt Zusammenarbeit und Klimaresilienz

Die 14 Walgau-Bürgermeister setzen sich für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung ein und bekommen dabei Unterstützung von zwei Landesräten und dem Regio Im Walgau Team.



Foto © Land Vorarlberg / Bernd Hofmeister

Die Landesräte Christian Gantner und Daniel Zadra arbeiteten tatkräftig mit.

Gemäß dem Leitspruch der Regio Im Walgau „Gemeinden gemeinsam“ wurde am 19. Oktober in Satteins gemeinsam aufgeforstet. Als Klimawandelanpassungs-Modellregion, kurz KLAR! Im Walgau, standen zwei Ziele im Vordergrund: eine ungewollte Kahlfläche zu einem klimafitten Wald umzufunktionieren und die regionale Zusammenarbeit zu stärken.

Sogenannte Bürgermeister-Aktionen haben im Walgau schon Tradition. So wurde bereits mit voller Muskelkraft beim Bau des Walgaubades mitgearbeitet oder beim steilen Bazorahang das gemähte Heu zusammengetragen. Diesmal erfolgte der Einsatz im Rahmen des KLAR! Projektes „Üser Wald“. Dabei werden verschiedene Waldpflegemaßnahmen in Zusammenarbeit mit Freiwilligen durchgeführt und damit aktiv ein Beitrag für den Erhalt und Schutz unserer Wälder und Kulturlandschaft geleistet. Seit Projektbeginn im Oktober vergangenen Jahres wurden in zwölf Einsätzen über 1.000 Arbeitsstunden aufgewendet.

Fachlicher Input und Anleitung zum Pflanzen kamen von Forstwirtschaftsmeister und Waldpädagoge Günter Dünser sowie Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg Leiter Walter Amann. Gerade der Wald ist vom stattfindenden Klimawandel sehr betroffen. Neben Waldpflege und Waldverjüngung durch schonende Nutzungseingriffe, zählt auch die Aufforstung zu den wesentlichen Werkzeugen, um den Wald klimatauglich, stabil und resilient zu gestalten.

Auf der vom Eschentriebsterben geplagten Fläche in der Nähe der ARA in Satteins wurden deshalb über 250 klimafitte Bäume gepflanzt. Bei der Baumartenwahl sind verschiedene Faktoren wie Meereshöhe, Lichteinfall und vor allem die Bodenbeschaffenheit von besonderer Bedeutung.

Kooperationen im Walgau bedeuten nicht nur regionale Zusammenarbeit das ganze Jahr über zu gemeindeübergreifenden Themen, sondern auch (persönlichen) Einsatz durch Regio-Bürgermeister, die gemeinsam ein Zeichen setzen.

Senioren-Betreuung Nenzing

Neuigkeiten aus dem Senioren- und Pflegeheim



Unsere Bewohner genossen den Tag auf der Sonnenkönigin.

69. Eugen-Russ-Ausfahrt

Im Rahmen der 69. Eugen-Russ-Ausfahrt am 3. Oktober sind sieben Bewohner unseres Hauses an Bord der Sonnenkönigin ins „Schwäbische Meer“ gestochen. Lediglich ein paar Segelboote dümpelten am grauen Horizont, ansonsten schien der Bodensee allein dem stolzen Schiff zu gehören. Rund 650 Passagiere von 32 Seniorenheimen aus dem ganzen Land sowie Betreuer und zahlreiche freiwillige Helfer des Roten Kreuzes genossen die abwechslungsreichen Stunden.

Oktoberfest

Am 6. Oktober wurde das Seniorenheim zur „Wiesn“. Die Bewohner feierten mit ihren Angehörigen das alljährliche Oktoberfest. Geschäftsführer Herbert Feurstein hieß die Gäste willkommen und eröffnete das Fest.

Das Team des Hauses Nenzing bewirtete die Gäste im zünftigen Trachtengewand mit Weißwürsten, Bier und Brezen. Nach einer großartigen Musikeinlage von Antonia Feurstein mit Begleitung gab es, um das Fest zu versüßen, noch Eisbecher für alle.

Theaterspaziergang durch Nenzing

Unter dem Motto „öfter mal was Neues“ hat das Haus Nenzing zwei Örtlichkeiten zur Präsentation von kurzen Theaterstücken des Theaterkaleidoskops bereitgestellt. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Landesverband für Amateurtheater und von der Theatergruppe Nenzing.

Sowohl der Seminarraum als auch unser Restaurant verwandelten sich am 30. September in eine Theaterbühne. Die Veranstaltung war so konzipiert, dass Besucher in Nenzing von Spielort zu Spielort wanderten und so in die bunte Theaterwelt eintauchen konnten.

Weihnachtsbasar

Genau einen Monat vor Weihnachten, am 24. November, führte das Haus Nenzing in vorweihnachtlichem Ambiente einen Basar durch. Dabei wurden handgemachte Dekorationen, welche von unseren Bewohnern liebevoll hergestellt wurden, zum Kauf angeboten.

Für das leibliche Wohl sorgte der Küchenchef persönlich mit würzigen Krautspätzle, Glühwein und Punsch.



Bewohner und Angehörige feierten gemeinsam ein gelungenes Oktoberfest.



Die Mitarbeitenden sind um die individuelle Betreuung der Bewohner bemüht.



Der Singnachmittag wurde von den Muttersberg-Stimmen musikalisch begleitet.

Hausbesichtigung

Nach dem Motto „Man braucht nichts im Leben zu fürchten, man muss nur alles verstehen.“ (Marie Curie) öffnete das Seniorenheim am 22. November seine Pforten für Interessierte. Ziel der Führungen war es, eventuell vorhandenen Ängsten vor einer Zukunft im Heim entgegenzuwirken.

Chorgesang

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

Sprichwörtlich „harmonisch“ ging es auch beim Singnachmittag am 8. November mit den Muttersberg-Stimmen zu. Das gemeinsame Musizieren erfreute das Herz der Bewohner und der Zuhörer.

Krankenpflegeverein Nenzing

Solidarisches Miteinander

Der Krankenpflegeverein ist Ansprechpartner für alle Pflege- und Betreuungsfragen. Dadurch wird eine medizinische Pflege und gemeinsam mit dem angeschlossenen Mobilen Hilfsdienst die Betreuung zuhause ermöglicht. Über 200 pflegebedürftige Menschen aus dem Ort wurden im vergangenen Jahr vom Team rund um Pflegeleiterin Claudia Tiefenthaler betreut, zudem waren die 32 Helferinnen des Mobilen Hilfsdienstes über 5.700 Stunden im Einsatz.

Sie möchten Mitglied werden?

Mitglied zu werden ist einfach, aber für alle Beteiligten wertvoll. „Viele Vereinsmitglieder ermöglichen, dass die fachgerechte Pflege zu Hause für alle bezahlbar bleibt“, macht Obmann Frank Stecher Werbung in eigener Sache. „Mit

einem jährlichen Beitrag in Höhe von € 32,- sind alle im Haushalt lebenden Familienmitglieder inkludiert.“

Über die Homepage ist eine Anmeldung einfach möglich, auch ein Anruf oder eine E-Mail genügen, um Mitglied zu werden.

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a, 6710 Nenzing

M 0664/1414801

E info@kpv-nenzing.at

www.kpv-nenzing.at

Musikschule Walgau

Aktuelles aus der Musikschule

Fotos © Musikschule Walgau



Die Generalversammlung wurde feierlich umrahmt von Schülern der Schlagwerk-, Gitarren-, Hackbrett-, Zither- und Saxophonklassen.

Im September startete die Musikschule Walgau in das neue Schuljahr. In den elf Mitgliedsgemeinden werden knapp 1.500 Schüler von aktuell 43 Lehrpersonen unterrichtet. Die Schüler zeigten von Anfang an große Freude am Unterricht und es ist schön zu sehen, wie wertvoll Musik für die persönliche Entwicklung ist. Bereits in dieser kurzen Zeit konnten gemeinsame Konzerte und musikalische Umrahmungen erlebt werden. Es ist deutlich zu spüren, dass die Schüler mit Begeisterung und Leidenschaft musizieren.

Generalversammlung mit Obmannwechsel

Am Mittwoch, den 8. November, fand im Probelokal des Musikvereins Frastanz die Generalversammlung der Musikschule Walgau statt. Direktor Christian Mathis gab einen Rückblick auf die Aktivitäten der Musikschule im vergangenen Schuljahr und freute sich über die stetig wachsende Schülerzahl.

Eine zentrale Angelegenheit war der Wechsel des Obmanns. Peter Neier legte nach zehn erfolgreichen Jahren sein Amt nieder. In dieser Zeit hat er maßgeblich zur Entwicklung und zum Erfolg der Musikschule Walgau beigetragen. Mit großer Freude übernimmt Bürgermeister Florian Themeßl-Huber aus Nüziders das Amt des

Obmanns. Als musikbegeisterter Bürger der Region und ehemaliger Schüler der Musikschule kennt er die Bedürfnisse und Herausforderungen der Einrichtung aus erster Hand. Er ist fest entschlossen, die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortzusetzen und die Musikschule Walgau weiterhin als wichtige bildungs- und kulturpolitische Institution in der Region zu stärken und zu fördern.

Des Weiteren wurde eine wichtige Entscheidung bezüglich der Schulgeldbeiträge und Instrumentenleihgebühren für das Schuljahr 2024/25 getroffen. Es wurde vereinbart, dass nur 50 % der Gebührenerhöhung an die Schüler weitergegeben werden, um so weiterhin attraktiv für alle Musikbegeisterten bleiben zu können.

Bevorstehende Termine

Gemischtes Konzert II - Auf dem Weg zur Prüfung / zum Wettbewerb

Di, 23. Januar, 18 - 19 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing

Faschingskonzert

Fr, 2. Februar, 18.30 - 19.30 Uhr
Wolfhaus Nenzing
Schüler von Martina Wachter-Ebli und Michael Gapp

Konzert - Bigband Walgau

Fr, 2. Februar, 20 - 22 Uhr
Kulturbühne Schruns

Tag der offenen Tür

Sa, 27. April, 14 - 17 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing
14 Uhr: Instrumentenvorstellungskonzert
15 - 16.30 Uhr: Instrumente ausprobieren

Weihnachtliche Klänge in der Adventszeit

Die Musikschule Walgau läutete die Vorweihnachtszeit mit einer Reihe von Konzerten, Messgestaltungen und musikalischen Umräumungen ein. Die Schüler der Musikschule freuten sich, die Zuhörer in dieser Zeit mit weihnachtlichen Liedern und leuchtenden Klängen in Weihnachtsstimmung zu bringen.

Musikschule Walgau

05525/62160

Bazulstraße 2, 6710 Nenzing

www.musikschule-walgau.at

1500 Lernende

43 Mitarbeitende

11 Mitgliedsgemeinden

von Akkordeon, Gitarre, Klavier, Tanz,
Trompete, Schlagwerk ... bis Zither



Der ehemalige Obmann Peter Neier, sein Nachfolger BM Florian Themeßl-Huber und Direktor Christian Mathis.

Volksschule Halden

Ein Nachmittag in der Lehmwerkstatt



Anna-Pia Rauch zeigte den Kindern, welche Möglichkeiten der Baustoff Lehm bietet.



Stolz präsentierten die Schüler der VS Halden ihre Bauwerke.

Der Nachmittag in der Lehmwerkstatt mit Anna-Pia Rauch hat unseren 3. und 4. Klässlern richtig gut gefallen. Anna-Pia hat den Kindern zunächst sehr anschaulich erklärt, was man mit Lehm so alles bauen kann. Danach durften die Kinder ein Dorf aus Lehm entstehen lassen und

dabei richtig kreativ sein. Auch das Bemalen und Skizzieren der entstandenen Bauten machte allen Spaß.

Herzlichen Dank für diesen lehrreichen und kreativen Nachmittag!

Mittelschule und Sportmittelschule

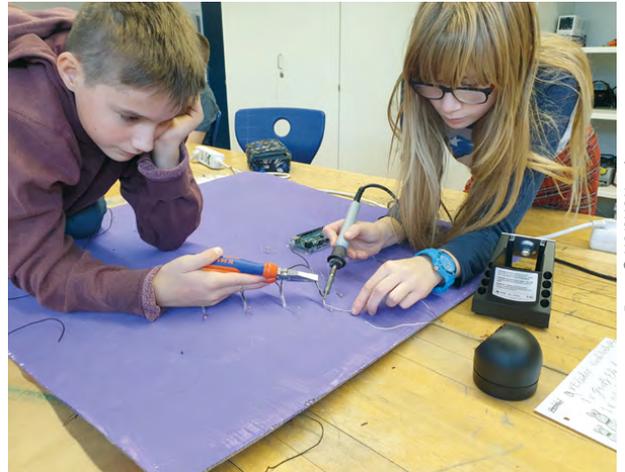
Aktuelles

Aus dem Bereich Coding & Robotik

Am 1. Dezember wurde das Adventfenster der Mittelschule Nenzing feierlich mit einem kleinen Rahmenprogramm illuminiert. Beim Eingang der Sporthalle kann das Adventfenster während der Advents- und Weihnachtszeit bestaunt werden.

Die 13 Schüler der 3. Klassen haben jeden Freitagnachmittag den Schwerpunkt Coding & Robotik. Zu Schulbeginn haben sie sich zum Ziel gesetzt, ein Adventfenster zu gestalten. Für dieses große Vorhaben sind mehrere Fähigkeiten notwendig, wie das Textprogrammieren, den richtigen Einsatz von LEDs und Widerständen, aber auch das Löten sowie das Arbeiten im Team.

Ganz fleißig wurde in vielen Stunden an vier Adventbildern gearbeitet. Dabei wurden auch komplexe Problemlösungsstrategien eingesetzt. Es wurde versucht, auftretende Probleme früh zu erkennen und diese möglichst orientiert so-



Fotos © MS/SMS Nenzing

Viele Stunden wurden von den Schülern investiert, damit das Adventfenster zeitgerecht fertig wird.

wie strukturiert zu beheben. Das sind unschätzbare Lernprozesse, die den Schülern neue Perspektiven eröffnen.

Gönnen Sie sich einen Spaziergang durch Nenzing, vorbei an unserer Sporthalle und bewundern Sie die Kunstwerke, die unsere Kids gestaltet haben.



Die SMS-Nenzing stellte bei der Bezirksmeisterschaft die jüngste Mannschaft.

Schülerliga Fußball

Während unser 1er-Team in diesem Herbst bei der Meisterschaft der Sportmittelschulen und LAZ Schulen engagiert war, traten unsere 1. Klässler verstärkt mit einigen 2. Klässlern als

die absolut jüngste Mannschaft in der Schülerliga Fußball Kleinfeld Bezirksmeisterschaft an und belegte nach tollen Spielen den großartigen 3. Rang.

Mädchen Techniktage

Die Mädchen der 3. Klassen der Mittelschule Nenzing durften heuer wieder an den Techniktagen des Vereins Amazone und des AMS Bludenz teilnehmen. Sie konnten unter professioneller Anleitung eine Solarlampe bauen. Holzteile zugsägen, Löcher bohren, löten und die elektrischen Teile einer Lampe zusammenbauen waren ihre Aufgaben. Die Mädels waren mit viel Engagement dabei und haben ihre technischen Talente bewiesen. Wir bedanken uns herzlich für den coolen Nachmittag mit dem Einblick in Technik und Handwerk.



Stolz wurde die selbst gebaute Solarlampe präsentiert.



Viele nützliche Tipps für den Alltag erhielten die Schüler beim Deeskalationstraining.

Deeskalationstraining

Am Montag, dem 6. November, startete das Deeskalationstraining unter der Leitung von Claudia Nappi für die Schüler der 2. bis 4. Klassen der Mittelschule Nenzing.

Die Kurse werden vom Elternverein der Schule finanziell unterstützt und finden im ersten Halbjahr statt. „Es ist interessant und hilft mir in Alltagssituationen besser zurechtzukommen“, meinte Ana aus einer 4. Klasse.

Besuch der i-Messe

Am 10. November besuchten die 3. und 4. Klassen die i-Messe in Dornbirn. Die Schüler konnten sehr viele Lehrberufe kennenlernen und dabei auch einige Arbeitsvorgänge ausprobieren. Ebenso haben sich die weiterführenden Schulen aus Vorarlberg präsentiert und die Schüler über ihr Angebot informiert.



Auf der i-Messe in Dornbirn konnten die Schüler zahlreiche Berufe kennenlernen.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aktuelles



Fotos © MS/SMS Nenzling

Beim MINT-Festival in Bregenz erhielten die Schüler zahlreiche Informationen und Einblicke in die Technik von morgen.

Besuch des MINT-Festivals

Im Oktober besuchten wir mit den 2. Klassen das MINT-Festival in Bregenz, welches sich besonders auf die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik konzentrierte. Hierbei konnten die Kinder bei spannenden Aktivitäten und Workshops neue Technologien kennenlernen.

Unsere Schüler hatten die Möglichkeit, verschiedene Stationen zu besuchen und ihre Fähigkeiten in der Programmierung von Robotern unter Beweis zu stellen. Dabei konnten sie hautnah erleben, wie wichtig die Digitalisierung für die Zukunft ist. Die Begeisterung und das Engagement der Schüler waren deutlich spürbar, als sie ihre Roboter zum Leben erweckten und ihnen verschiedene Aufgaben zuwiesen. Außerdem konnten die Schüler durch interaktive Workshops und Vorträge von Experten ihr Wissen erweitern und neue Einblicke in die Welt der Technologie gewinnen.

Die Veranstaltung zeigte unseren Schülern deutlich, dass die Digitalisierung eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft spielt und dass es von entscheidender Bedeutung ist, junge Menschen frühzeitig für diese Themen zu begeistern.

Alpwoche Nenzinger Himmel

In der Woche vom 19. Juni wurde die 2b der Mittelschule Nenzling von der Agrargemeinschaft Nenzling zu einer Alpwoche eingeladen. Die Agrar übernahm alle Kosten und ermöglichte uns ein einmaliges Erlebnis. Vom Geschäftsführer Siegbert Terzer erfuhren die Schüler und Lehrer eine

Menge über die Alpwirtschaft. Wir halfen die Almwiesen von jungen Tannen und Steinen zu befreien. Johann Beck gewährte uns einen interessanten Einblick in die Stromerzeugung des eigenen Kraftwerks und führte uns eindrucksvoll durch die alte Säge.

Naturführerin Iris Lerch führte uns durchs Moor zum „Roten Brünnele“, zeigte uns die schöne Tier- und Pflanzenwelt und Manuel Nardin ermöglichte uns einen Blick hinter die Kulissen der Jagdwirtschaft.

Wunderbare Wanderungen zum Wasserfall und Hirschseele, Spieleabende, gemeinsames Kochen am Holzherd sowie Grillen am Lagerfeuer machten die Woche zu einem fantastischen Erlebnis für die Schüler.

Bei Andreas Lutz und seinem Team vom Alpengasthof Gamperdona bedanken wir uns herzlich für die wunderbare Mittagsverpflegung und der Agrargemeinschaft Nenzling für diese unvergessliche Woche.



Mit Sägen und Baumscheren ausgerüstet wurden die Alpflächen von jungen Bäumen befreit.

Agrargemeinschaft Nenzing

Rückblick

Neumitgliederabend in Gamperdona

Beim Infoabend für Neumitglieder der Agrargemeinschaft Nenzing konnte Obmann Johannes Maier fast 30 Personen im „Stallkino“ in Gamperdona begrüßen. Die neuen Mitglieder konnten sich dabei unkompliziert und individuell über Rechte und Pflichten der Mitglieder, die neuen Statuten und das Leitbild sowie über die Verwaltungspraxis der Agrargemeinschaft informieren.

Geschäftsführer Siegbert Terzer stellte den Forst-, Alp- und Jagdbetrieb sowie die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte vor. Es ist vielleicht nicht jedem neuen Mitglied bewusst, welche Herausforderungen die Verwaltung und Organisation einer großen Agrargemeinschaft mit sich bringen oder wie die Forstbetriebsgemeinschaft Walgau mit der Agrargemeinschaft Beschlinglatz und dem Forstbetrieb der Gemeinde Göfis eigentlich funktioniert. In der anschließenden Diskussion standen auch die anwesenden Vorstandsmitglieder für Fragen und Informationsaustausch zur Verfügung.

Der Abend fand mit einer Käseverkostung und einem Glas Wein in passendem Ambiente auf der Alpe Gamperdona einen gemütlichen Abschluss. Die vielen positiven Rückmeldungen sind Anlass, diese Infoveranstaltung auch für zukünftige Neumitglieder wieder durchzuführen.

Unwetterschäden im Sommer

Die Starkniederschläge im heurigen Sommer haben auch im Gebiet der Agrargemeinschaft Nenzing große Schäden verursacht. Die Hauptschadensereignisse waren Vermurungen im Gamperdonatal, Wegabbrüche am Gamperdonaweg und im Bereich Badigul/Nenzingerberg/Wißerbach sowie bei der Zufahrt zur Materialseilbahn der Alpe Sattel oberhalb von Gurtis. In Summe sind Schäden in der Höhe von ca. € 100.000,- entstanden.

Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und dem großartigen Einsatz unserer erfahrenen Mitarbeiter ist es



Fotos © Walter Latzer

Obmann Johannes Maier informierte die neuen Mitglieder.

gelingen, sowohl die Zufahrt nach Gamperdona als auch den Alpbetrieb trotz dieser Erschwernisse aufrecht zu erhalten.

Im Sommer befinden sich über 1.000 Stück Vieh auf den Alpen der Agrargemeinschaft Nenzing. Die Erreichbarkeit der Alpen und die Betreuung der Tiere ist gerade bei Unwettern immer eine sehr große Herausforderung. Hier gilt unser Dank besonders auch den Hirten und den Betreuern der Alpen im Alpausschuss für ihren Einsatz und ihre Verantwortung für die Tiere.



Starkregen verursachte einen Wegabbruch beim Gamperdonaweg.



Fotos © Walter Latzer

Windwurf im Oktober in Vals

Im Wirkungsbereich der Agrargemeinschaft Nenzing fielen rund 500 fm Holz, vorwiegend in den Hochlagen, den Herbststürmen zum Opfer. In der gesamten Forstbetriebsgemeinschaft Walgau sind ca. 900 fm Windwurfholz angefallen. Mit der Aufarbeitung wurde bereits begonnen, damit im Frühjahr die Gefahr von Borkenkäfern möglichst gering bleibt.

Hervorragende Käseprodukte

Wir gratulieren unseren Äplern mit Senn Robert Seethaler von der Alpe Parpfienz und dem Team Gamperdona mit Senn Thomas Helbock zu den ausgezeichneten Leistungen bei den internationalen Käseprämierungen in Galtür und Schruns im Herbst 2023.

Die Alpe Parpfienz wurde für den Sauerkäse mit Gold und dem Tagessieg ausgezeichnet, die Alpe Gamperdona für den Gamperdona Bergkäse mit Silber.

An dieser Stelle bedanken wir uns besonders bei Meisterhirt Thomas Margreitter und seiner Gattin Helga, die mit ihrer Familie und Helfern 21 Jahre lang die Kühe in Gamperdona verantwortungsvoll betreut und das Weidemanagement im Tal mit großem Gespür und Umsicht durchgeführt haben. Vielen Dank und alles Gute für die bevorstehende Pension.



Foto © Seethaler

Robert Seethaler, Senn der Alpe Parpfienz



Senn Thomas Helbock und Meisterhirt Thomas Margreitter von der Alpe Gamperdona

Sport

Herzliche Gratulation

Foto © EPBF/DK



Markus Schleindler

Auf zahlreiche Erfolge im Pool Billard kann Markus Schleindler im Jahr 2023 zurückblicken.

Bei der Staatsmeisterschaft in Wattens (Tirol) erreichte er neben zwei 5. Rängen im 8er und 9er Ball in der Königsdisziplin 14/1 Endlos die Goldmedaille in der U19-Wertung. Zudem konnte er bei den Europameisterschaften in Slowenien in der U17-Wertung Topergebnisse erspielen. Bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften konnte er in den Disziplinen 8er, 9er, 10er und 14/1 Endlos jeweils die Goldmedaille erringen und belegte in der Rangliste Jugend den 1. Platz.

Bianca Schallert

Vom 15. bis 20. August nahm die Nenzingerin Bianca Schallert (Mitglied der Schützengilde Blumenegg) an der Weltmeisterschaft der Schützen in Tullinge, Schweden teil.

Mit sensationellen 573 Ringen konnte Bianca in der Disziplin „Distinguished Pistol“ in der Leistungsklasse der „Sharpshooter“ die Goldmedaille erringen. Einen weiteren Podestplatz in derselben Leistungsklasse erreichte sie mit Rang 3 im Hauptwettkampf „Pistol 1500“ mit 1424 Ringen. Eine Gold- sowie eine Bronzemedaille konnte sich Bianca gemeinsam mit Andreas Berkmann mit der Pistole und dem Revolver in der Teamwertung der Leistungsklasse „Expert“ holen.



Foto © Bianca Schallert

Foto © Taekwondo Scorpions Blumenegg



Christian Leeb

Christian Leeb ist der erfolgreichste Kämpfer der Taekwondo Geschichte in Vorarlberg.

Im Jänner 2023 wurde er in seinem Verein Taekwondo Scorpions Bludesch nach der absolvierten Prüfung zum 5 Dan zum Ehrenmitglied ernannt. Auf der Kampfmatte ist er nicht nur in Österreich, sondern auch weit über die Grenzen hinaus sehr erfolgreich. Bereits im Jahr 2022 konnte er sich den Landesmeistertitel und den 1. Rang beim Internationalen Bodensee Cup sichern. Neben zahlreichen Topplatzierungen in diesem Jahr wurde Christian Leeb bei der Staatsmeisterschaft zum Vizestaatsmeister gekürt.

Jubilare

Herzliche Gratulation

Hochzeitsjubiläen

Eiserne Hochzeit

**Wilhelmine Ingeborg &
Hermann Anton Stroppa**
24.05.1958



Gertrude und Werner Egon Türtscher

Eiserne Hochzeit

**Getrude &
Werner Egon Türtscher**
23.06.1958



Anna Maria und Peter Elmar Burtscher

Eiserne Hochzeit

**Anna Maria &
Peter Elmar Burtscher**
29.08.1958

Eiserne Hochzeit

**Magdalena Katharina &
Johann Harrer**
03.10.1958

Diamantene Hochzeit

**Maria &
Hubert Johann Schallert**
28.09.1963

Goldene Hochzeit

**Regina Maria &
Wilfried Christian Gantner**
05.07.1973

Goldene Hochzeit

**Elfriede Christine &
Rudolf Kössler**
14.07.1973

Goldene Hochzeit

**Norma &
Reinhard Josef Gschließer**
06.08.1973



Magdalena Katharina und Johann Harrer



Maria und Hubert Johann Schallert

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag

Franz Anton Strolz
25.06.1933

90. Geburtstag

Irma Müller
27.07.1933

90. Geburtstag

Anna Oberzaucher
21.08.1933

90. Geburtstag

**Katharina Theresia Anna
Fuetscher**
06.09.1933

101. Geburtstag

Agatha Puntigam
06.09.1922

90. Geburtstag

Julius Walter
12.10.1933

90. Geburtstag

Olga Elisabeth Vonbun
27.10.1933

90. Geburtstag

**Wilhelmine Ingeborg
Stroppa**
29.11.1933

* Geburten

Clara

d. Theresa Stoß-Claeßens &
d. Wolfgang Stoß

Lian

d. Lisa-Marie Brunner &
d. Martin Maier

Anton Valentin

d. Corinna Krall &
d. Rafael Stefan Valentin
Schallert

Isaak Jona

d. Ruth Lillibeth Geiger-Kopf &
d. Simon Geiger-Kopf

Karl-Arthur Albin

d. Eva Schedler &
d. Gerhard Andreas Schedler

Theo Ilias

d. Anja Barbara Schwärzler &
d. Roland Martin Schwärzler

Leano

d. Juliane Stemer &
d. David Ferdinand Stemer

Harmony Theresia

d. Celina Egger &
d. Daniel Martin Ihrig

Hafsa

d. Fatma Palta &
d. Ilyas Palta

Leo

d. Michaela Pajaková &
d. Peter Jurdik

Martin

d. Jana Martinkova &
d. Michael Schmid

Diar & Dior

d. Miradije Mekshiqi &
d. Mergim Mekshiqi

Livia

d. Marlen Süß &
d. Florian Bernhard Süß

*** Geburten**

Elea

d. Nicole Grüneis-Balnožan &
d. Stefan Karl Grüneis

Vincent

d. Magdalena Keßler &
d. Marco Keßler

Aras

d. Hülya Kaya &
d. Hasan Kaya

Jakob Fernando

d. Tamara Isabella Roberta
Likosar &
d. Marcel Johann Likosar

Luis

d. Carmen Schipka &
d. Christoph Schipka

Jonah

d. Anna Egger &
d. Manuel Egger

Melina

d. Magdalena Konzett &
d. Matthias Martin Konzett

Linus

d. Sarah Walch &
d. Alexander Walch

Frida

d. Katharina Pillwein &
d. Stephan Erwin Pillwein

Theodor

d. Elisabeth Jutz

Henry

d. Sarah Konrad &
d. Norbert Konrad

Dardan

d. Lebibe Ademi &
d. Ramadan Ademi

**⊗ Eheschließungen &
Verpartnerungen**

23.06.2023

Jaqueline Biedermann

Nenzing

Andreas Wörz

Nenzing

21.07.2023

Miriam Dorothea Capelli

Nenzing

Manuel Dimovski

Nenzing

28.07.2023

Marika Müller

Nenzing

Markus Gschliesser

Nenzing

28.07.2023

Tina Nuculović

Nenzing

David Sarç

Nenzing

28.07.2023

Rosmarie Urban

Nenzing

Wilfried Nigsch

Nenzing

04.08.2023

Marianne Latzer

Nenzing

Roland Küng

Nenzing

17.08.2023

Celina Egger

Nenzing

Ing. Daniel Ihrig

Nenzing

18.08.2023

Sarah Theresia Wegscheider

Schlins

DI Mathias Vierhauser

Schlins

02.09.2023

Jasmin Gamper

Dornbirn

Tomislav Zubčić

Dornbirn

30.09.2023

Sarah Handlos

Thüringen

Manuel Neubauer

Thüringen

07.10.2023

Aygül Yilmaz

Ludesch

Can Uzun

Ludesch

07.10.2023

Corinne Madlen Frick

Frastanz

Kevin Schwendinger

Frastanz

21.10.2023

Songül Peker

Rankweil

Mehmet Kalin

Nenzing

25.10.2023

Iris Karoline Lerch

Nenzing

Elmar Otto Beer

Nenzing

24.11.2023

Melanie Karin Stöckl

Bludenz

Alexander Virleitner

Bludenz

† Sterbefälle

Werner Alfred Gabriel
12.06.2023
Heimatstraße 32/Top 1

Erna Maria Sinz
23.06.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Monika Agnes Franziska Metzler
25.06.2023
Johanniterstraße 12

Walter Schallert
01.07.2023
Alte Straße 15/1

Walter Thomas Reinher
04.07.2023
Im Winkel 9/Top 2

Maria Elisabeth Jutz
11.07.2023
Am Rain 8/1

Rudolf Stefan Josef Schallert
16.07.2023
Hofstattweg 9/Top 1

Peter Paul Mathis
25.07.2023
Mengstraße 12/Top 2

Arnold Josef Seeberger
28.07.2023
Flurweg 25/Top 1

Maria Emilia Maier
28.07.2023
Nitidon 34/Top 9

Sabine Kasseroler
05.08.2023
Bazulstraße 76/1

Johann Leo Melkes
06.08.2023
Rungeletsch 64

Anna Josefina Reinhilde Masal
09.08.2023
Bundesstraße 79/Top 6

Elmar Scheiderbauer
12.08.2023
Oberwinkel 19

Hildegard Maria Grasser
20.08.2023
Inatschina 11

Kurt Karl Paul Toplak
27.08.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Christian Drexel
31.08.2023
Bragadella 1

Erwin Karl Ammann
02.09.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Manfred Rudolf Wulz
03.09.2023
Wiesengrund 19/Top 30

Andrea Eva Groß
05.09.2023
Nagrاند 8

Rainer Zech
15.09.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Erna Gertraud List
18.09.2023
Bahnhofstraße 39/Top 4

Johann Steiner
04.10.2023
Beschlingerstraße 16

Gebhard Sohler
07.10.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 1

Alfons Martin Huber
11.10.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Karl Heinz Biedermann
14.10.2023
Wiesengrund 23a/Top 4

Josef Ernst Nesensohn
24.10.2023
Mottner Straße 118

Günter Josef Suppan
27.10.2023
Heimatstraße 10

Ida Johanna Winter
03.11.2023
Bundesstraße 238/Top 1

Elfriede Paulina Gantner
03.11.2023
Grienegg 22

Maria Katharina Schildberger
06.11.2023
Gurt Nielweg 1

Reinhold Böhler
08.11.2023
Mottner Straße 40/2

Elsa Adelheid Gaßner
15.11.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Ida Kunigunde Graß
20.11.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Werner Hermann Beck
23.11.2023
Christian-Hummel-Weg 1

Ingrid Regina Schwald
23.11.2023
Wingat 9

Rathaus

Parteienverkehr

Mo, Do 7.30–12 Uhr und 13–18 Uhr
Di, Mi 7.30–12 Uhr
Fr kein Parteienverkehr
T 05525/62215-0
E gemeinde@nenzing.at
www.nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler
T 62215-0
E buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Drexel
T 62215-114
E christine.drexel@nenzing.at

Gemeindesekretär

Hannes Kager
T 62215-116
E hannes.kager@nenzing.at

Sekretariat

Ruth Rieder
T 62215-115
E ruth.rieder@nenzing.at
Laura Scherer
T 62215-102
E laura.scherer@nenzing.at
Marion Schiffer-Beck
T 62215-115
E marion.schiffer-beck@nenzing.at

Bürgerservice | Meldeamt

Thomas Schallert
T 62215-136
E thomas.schallert@nenzing.at
Claudia Lueger
T 62215-99
E claudia.lueger@nenzing.at

Archiv

Thomas Gamon
T 62215-118
E thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Edwin Gaßner
T 62215-120, M 0664/4382500
E edwin.gassner@nenzing.at
Ing. Bmstr. Thomas Groß
T 62215-122, M 0664/88576920
E thomas.gross@nenzing.at
Lukas Krebitz
T 62215-128, M 0664/78080352
E lukas.krebitz@nenzing.at

Bauhof

Hubert Gantner
T 62215-400, M 0664/4331942
E bauhof@nenzing.at

Energieberatung

Edwin Gaßner
T 62215-120
E edwin.gassner@nenzing.at

Bildung

Gerlinde Sammer
T 62215-109
E gerlinde.sammer@nenzing.at

Finanzabteilung

Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at
Dunja Thaler
T 62215-103
E dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas
T 62215-124, M 0664/1336300
E johann.haas@nenzing.at

Kultur | Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
T 62215-117, M 0664/9260474
E michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal

Matthias Rausch-Bitschnau
T 62215-200, M 0664/4427813
Enrico Tschabrun
T 62215-200, M 0664/1336302
E saalwart@nenzing.at

Familie | Soziales

Mag.a Olivia Mair, MA, MBA
T 62215-101, M 0664/88576940
E olivia.mair@nenzing.at
Heidi Buttazoni
T 0664/78079946
E heidemarie.buttazoni@nenzing.at
Jutta Rom
T 62215-108
E jutta.rom@nenzing.at
Mag.a Sandra van Apeldoorn
E sandra.van-apeldoorn@nenzing.at

Standesamt

Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Norbert Peßl
T 62276, M 0664/1336301
E wasserwerk@nenzing.at
Gernot Beck
T 62276, M 0664/8437107

Ortsvorstehende

Beschling

GR Ing. Andreas Scherer
M 0676/833065820
Dorfplatz 1

Gurtis

GR Christoph Seeberger
M 0664/73620765
Im Loch 5

Mittelberg

GR Kornelia Spiß
M 0699/10549184
Riedstr. 42

Kindergärten

Dorf – Bahnhofstr. 24

Karin Milbich
T 62215-220
E kg-dorf@nenzing.at

Ramschwagplatz – Ramschwagplatz 8a

Vanessa Tomasini
T 64124
E kg-ramschwagplatz1@nenzing.at

Beschling – Dorfstr. 10

Kathrin Gaßner
T 63773
E kindergarten-beschling@nenzing.at

Latz – Latz 21

Eva-Maria Gabriel
T 63954
E kindergarten-latz@nenzing.at

Motten – Äuleweg 6

Anja Schallner
T 05522/51884
E kg-motten@nenzing.at

Familienzentrum Kinderhaus

Marion Martin
T 62215-210
E kinderhaus@nenzing.at
Bahnhofstr. 20

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Dir. Annette Walter
T 62375
E direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Volksschule NenzingDir. Michael Fattor

T 62215-300

E vs.direktion@vsne.at

Landstr. 13

Volksschule BeschlingDir. Ruth Gaßner

T 63053

E direktion@vsneb.vobs.at

Turgelweg 8

Volksschule GurtisDir. Rochus Amann

T 05522/51504

E direktion@vsgu.vobs.at

Bazorastr. 1

Volksschule HaldenDir. Rochus Amann

T 05522/52985

E direktion@vsneh.vobs.at

Haldner Straße 17

Musikschule WalgauDir. Christian Mathis

T 62160, E office@ms-walgau.at

www.musikschule-walgau.at

Bazulstr. 2

Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

Sonstige Einrichtungen**Babysitterdienst**Hildegard Maier

T 64686, M 0676/83373367

Bibliothek und LudothekCourtney Kramer-Wlcekund Anneliese Urbani

T 64536, E nenzing@bibliotheken.at

Landstr. 19

Mo, Di 8–11 Uhr, Mi 8–11 Uhr und

16–19 Uhr, Fr 16–19 Uhr

BildungsRaum EntfaltungMag.a Dr.in Anja Dreier

M 0664/2005247

E willkommen@bildungsraum-

entfaltung.at

www.bildungsraumentfaltung.at

Bahnhofstr. 10

ElternberatungHelga Hartmann

M 0650/4878703

Kinderhaus, Bahnhofstr. 20

Di 9–11 Uhr

Familienverband Voralberg**Ortsgruppe Nenzing**Obfrau Christine Grass

M 0680/1214278

Obfrau-Stv. Renate Mähr

M 0699/10662547

Friedhofsverwaltung und**Bestattungsangelegenheiten**Ulrike Krebitz

M 0664/8437117

E gemeinde@nenzing.at

JugendKulturArbeit WalgauPascal Thaler

M 0664/2326126

E pascal.thaler@jka-walgau.at

Eugen Getzner-Str. 7

KaminkehrerGünter Abentung

T 05523/54073, M 0664/1300202

Krankenpflegeverein NenzingClaudia Tiefenthaler

M 0664/1414801

MOHI: M 0664/4218276

E info@kpv-nenzing.at

Ramschwagplatz 4a

LandeswaldaufsichtFranz Ruch

M 0664/6255609

Senioren-Betreuung NenzingHerbert Feurstein MSc, MBA

T 62477

E pflegeheim@nenzing.at

Bahnhofstr. 25

TourismusbüroChristine Kreyer

T 63031

Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr

E info@nenzing-gurtis.at

www.nenzing-gurtis.at

Bazulstr. 2

Ärzte**Arzt für Allgemeinmedizin**Dr. Sigurd Walch

T 62393

Andreas-Gaßner-Str. 2

Ordnation: Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,

Mi 7–11.30 Uhr, 16.30–18.30 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

FrauenärztinDr.in Andrea Richling

T 64304

Ramschwagplatz 12

Ordnation nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin,**prakt. Arzt**Dr. Christian Meßner

T 64500

Ramschwagplatz 2a

Ordnation nach tel. Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

GemeindearztDr. Aldo Sauerwein

T 63870

Ordnation: Mo, Di, Do, Fr 8–

11.30 Uhr, Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und**Jugendpsychiatrie**Dr.in Susanne Bauer

T 62626

Ordnation: Di, Mi 13–18 Uhr,

Fr 8–13 Uhr

Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Psychiatrie und**psychotherapeutische Medizin**Dr. Martin Guttmann

T 62587

Termine nach Vereinbarung

HautärzteDr. Michael Holzer undDr. Achim Schneeberger

T 62192, alle Kassen

Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund-**und Kieferheilkunde**Dr. Georg Neubauer

T 64772

Ordnation nach tel. Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und**Psychotherapeutische Medizin**Dr.in Cäcilia Seethaler

T 62587

Ordnation nach tel. Vereinbarung

HNO-PraxisDr. Robert Unterweger

T 63379

Ordnation: Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr

und 14–16 Uhr, Fr 8–11.30 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

Facharzt für OrthopädieDr. Karl-Heinz Wäger

T 63535

alle Kassen, Termine nach

tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing

Mag. pharm. Lukas Praxmarer e.U.
T 63360
E info@apotheke-nenzing.at
www.apotheke-nenzing.at
Gesundheitszentrum
Bundesstr. 47
Mo bis Fr 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,
Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing

T 63003
Gesundheitszentrum
Bundesstr. 47

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

Therapie & Beratung
Mag.a Katharina Seidl-Nigsch
M 0664/5810092
E info@seidl-nigsch.at
www.seidl-nigsch.at
Bazulstraße 2 (Wolfhaus)
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin und Psychologin

Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E praxis@anjadreier.at
Bahnhofstr. 10
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

MMag.a Margot Küng
M 0677/61598322
E office@psychotherapie-vorarlberg.com
Ramschwagplatz 10
Termine nach tel. Vereinbarung

Psychotherapeutin

Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo
M 0664/5433840
E sorgolisa@gmx.at
Bazulstr. 2
Termine nach tel. Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Ing. Lukas Jussel
M 0650/7416587
E kdt@feuerwehr-nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger
M 0664/3082043
E kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker
M 0664/1944163
E decker.albert@vol.at

Bergrettung

Ortsstellenleiter Manfred Jochum
M 0664/4137437
E mjochum@me.com

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144